

B. G. TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER

P. CORNELIUS TACITUS
AGRICOLA.

HERAUSGEGEBEN VON

DR. OSKAR ALTENBURG,
DIREKTOR DES KÖNIGL. EV. GYMNASIUMS ZU GLOGAU.

ERKLÄRUNGEN.



LEIPZIG UND BERLIN,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1904.

ALLE RECHTE,
EINSCHLIESZLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

Einleitung.

1. Entstehung und schriftstellerisches Gepräge von Tacitus' Agricola.

Am 18. September 96 war Kaiser Domitian im Alter von 44 Jahren 10 Monaten und nach einer Herrschaft von 15 Jahren 5 Tagen ermordet, seine Leiche von seiner Amme Phyllis heimlich außerhalb Roms verbrannt worden; das Volk nahm die Kunde von seinem Tode gleichgültig, das Heer mit Rachegedanken, der Senat mit maßloser Freude auf (Suet. v. Dom. c. 23). Rom atmete auf von dem Druck der Schreckensherrschaft. Mit der Thronbesteigung des alten Cocceius Nerva begann eine bessere Zeit; 'stände heute ein Mann wie Messalinus (Agr. 45) auf', so sagten Freunde an des Kaisers Tafel, 'er speiste mit an Kaisers Tische' (Plin. Epist. IV 22).

Die Seelenkunde soll noch die 'Abnormitäten' in dem körperlichen und geistigen Zustande von Kaisern wie Gaius, Nero, Domitian ergründen, welche die Herrscher der Welt zu Geißeln der Menschheit machte.*) Widerwärtig war die Kriechsucht des Senats, welche schon Kaisern wie Tiberius (Tac. Ann. III 65) und Nero (Ann. XIV 13) Äußerungen der Verachtung abnötigte, widerwärtiger aber war doch noch das Angebertum, wie es Schiller im 'Spaziergang' so gräßlich wahr schildert: 'Aus dem Gespräch verschwindet Wahrheit, Glauben und Treue Aus dem Leben, es lügt selbst auf der Lippe der Schwur. In der Herzen vertraulichsten Bund, in der Liebe Geheimnis Drängt sich der Sykophant, reißt von dem Freunde den Freund'; es ist, als schwebten dem Dichter Tatsachen wie Ann. IV 68, Agr. 45[a], Plin. Epist. I 5 vor. Man

*) Oskar Altenburg, Die Arbeit im Dienste der Gemeinschaft, Berlin 1901, S. 144.

muß sich in den Zustand innerer Erstarrung (torpor) hineinversetzen können, der unter einem solchen System die Menschen beherrschte, um zu verstehen, wie man auch nach dem Tode des Tyrannen noch nicht so gleich daran glauben konnte, daß Auge, Ohr, Zunge und alle Organe des geistigen Lebens zu neuem Sichregen erwacht seien. Das Gesetz der Beharrung gilt auch für das Seelenleben (vgl. Agr. c. 2—3).

Nicht als hätte es auch in solchen Zeiten an tüchtigen Menschen gefehlt, zu allen Zeiten hat das Böse der Entfaltung des Guten gedient (vgl. Goethe Herm. u. Doroth. VI); man liest mit Bewegung, was Tac. Hist. I 3 gesagt ist: 'non adeo virtutum sterile saeculum, ut non et bona exempla prodiderit'; man wird überrascht, wenn man in den Briefen des Plinius manch edlen Mannes trefflichem Bilde begegnet (z. B. II 1; III 1 und II 7; I 10; III 3 u. a. m.). Aber wie ein Fluch lastete auf den wahnwitzigen Beherrschern der Welt das Gefühl der eignen Kleinheit gegenüber der Größe und dem Heldentum, und dieser Widerstreit erklärt den Vernichtungskampf auch eines Domitian gegen die bedeutenden Männer. Daher das bleierne Gefühl der inertia als sapientia der Tüchtigen (Agr. c. 6); im nihil agere, sonst dem genußreichen Vorrecht des otium beschäftigter Römer, mußte man über die Not der Zeit hinwegzukommen suchen: 'desiimus facere laudanda' sagt Plin. Epist. III 21. Man gewöhnte sich an den 'geschäftigen Müßiggang', daher der 'hic aliud agens populus' (Agr. c. 43), der sich von Tag zu Tag verzehrte in den Kleinigkeiten des Alltagslebens (Plin. Epist. I 9 'quot dies quam frigidis rebus absumpsi'); man verlor Interesse und Verständnis für wahre Größe (Agr. c. 1 'incuriosa suorum aetas', vgl. c. 40 fin.), so konnten große Männer vergessen werden, und sie zu loben konnte dem Gelobten (Agr. c. 41 'pessimum inimicorum genus, laudantes') wie den Lobrednern (Agr. c. 2) gleich verderblich werden. Dieses Schicksal drohte auch Julius Agricola, dem Überwinder Britanniens.

Der Übergang von der Schreckensherrschaft Domitians (Agr. c. 44 fin.), unter welchem Tacitus selbst eine Rolle spielen mußte, deren er nur mit Grauen gedenken kann (Agr. c. 45[a]), zu der felicitas temporum Nervas und dann Traians gab Tacitus die Anregung zur Abfassung seines

Agricola. Die Berufung Traians aus seiner germanischen Tätigkeit zur Thronfolge (so wie es Agricola einst geahnt und vorausgesagt hatte, Agr. c. 44) hatte Tacitus den äußeren Anstoß zu seiner Germania gegeben (s. Einl. zur Germania, S. 1), der Wechsel der Zeiten den inneren Anstoß zu seinem Agricola.

Für ihn war diese Schrift eine Pflicht der Kindesliebe. Tacitus war höchstens 23 Jahre alt, als ihm Agricola seine Tochter im Alter von etwa 14 Jahren (was nichts ungewöhnliches in Rom war, vgl. Hor. Od. II 12, 17 f.; Plin. Epist. V 16) verlobte, nach einem Jahre zur Frau gab (Agr. c. 9). Das Familienleben muß ein ungewöhnlich schönes und inniges gewesen sein; mit welchem Anteil verfolgten die Kinder die großartigen Erfolge ihres Vaters in Britannien, wie nahmen sie Anteil an dem vulnus domesticum (Agr. c. 29) und dem Ergehen der Mutter, die wohl Freud und Leid des Lagerlebens mit Agricola geteilt hat, wie tief war der Schmerz, daß sie dem Vater in seinen letzten Stunden nicht beistehen konnten, wie rührend klingt doch das Zeugnis 'piissimae filiae' (Agr. c. 43) oder die Mahnung, im geistigen Umgange mit dem Verstorbenen ihm immer ähnlicher zu werden (c. 46). So konnte Tacitus seine Schrift als ein Zeugnis der pietas dem Wohlwollen des Publikums empfehlen. — Es war aber auch eine Huldigung für die Begründer des 'beatissimum saeculum' (c. 3), ein ehrend anerkennendes Zeugnis für den neuen, freieren Geist, der jetzt die Gemüter beseligte, zugleich eine bittere Anklage wider die Art der Herrschaft ('incusaturus tam saeva et infesta virtutibus, c. 1 fin.), welche großen Männern offnes oder heimliches Verderben brachte (c. 41 'infensus virtutibus princeps'; c. 43 'constans rumor veneno interceptum').

Es könnte leicht ausreichend scheinen, daß in dieser von innigster Kindesliebe eingegebenen Schrift 'pectus disertum facit' (Quinctilian); man begegnet in der Tat in Agricola Stellen, wo das innerste Empfinden nicht erst nach künstlichen Formen des Ausdruckes gesucht hat; vielleicht weisen die Worte 'vel incondita ac rudi voce' (c. 3) auf einen solchen Wunsch nach einer von aller Rhetorik unabhängigen Darstellung hin. Aber Tacitus schrieb bei allem Hoffen auf die Nachwelt ('posteritati narratus et traditus', c. 46 fin.) doch zunächst für das

Publikum seiner Zeit; man muß sich nach den zahlreichen Zeugnissen in Plinius' Briefen nur das Eigenartige der recitatio von Gedichten, Reden, Lobschriften, Geschichtsdarstellungen vor engeren oder weiteren Kreisen des Publikums vergegenwärtigen; der Eindruck auf das Ohr entscheidet, das Vorgetragene wird belebt durch die 'actio' des Vortragenden (Plin. Ep. V 7: 'nam sermonem vultus, gestus, vox ipsa moderatur'; vgl. Schilderungen wie V 17 u. a.); waren die Gehöreindrücke tiefer, so las man das Vorgetragene auch, aber das Gehörte steht in erster Reihe, daher: sunt qui audiant, sunt qui legant; nos modo dignum aliquid auribus, dignum chartis elaboremus, Plin. Ep. IV 16; je nach den Gehöreindrücken erntet der Vortragende Beifall, Lob, Sporn zu weiterem Schaffen, man kann Tage lang sich vortragen lassen (Plin. Ep. III 18). Wir sind viel zu sehr ein Lesepublikum vorauszusetzen gewöhnt, aber der Weg vom Auge zum Ohr ist längst nicht so gebahnt, wie der vom Ohr zum Auge gebahnt war. Das sind naturgemäß die Wirkungen der Öffentlichkeit des römischen wie des altklassischen Lebens überhaupt, das Rhetorische war dem Menschen der römischen Welt sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen. Es waren Verkehrtheiten nicht ausgeschlossen (z. B. Plin. Ep. IV 7), einsichtsvolle Männer konnten klagen, es mache sich mehr loquentia als eloquentia breit (Plin. Ep. V 20), aber es war doch nicht anders, wer einen Eindruck auf seine Zeitgenossen machen wollte, mußte rednerisch 'mit vollen Segeln fahren'.

Niemand war dieser Forderung des römischen Publikums mehr gewachsen als Tacitus; Plinius nennt ihn nach der laudatio beim Begräbnis des Verginius Rufus II 1 laudator eloquentissimus; von seinem Auftreten im Senat berichtet Plin.: respondit Cornel. Tacitus eloquentissime et, *quod eximium orationi eius inest*, σεμνῶς (mit großartigem, nachdrucksvollem Ernst); nicht minder groß muß der Eindruck seiner Historiae gewesen sein; es ist doch wohl mehr als Phrase, wenn Plin. ihm VI 16 schreibt: nam video, mortui avunculi mei, *si celebretur a te*, immortalem gloriam esse propositam, vgl. IX 14. Über die Wirkungen von Tacit. Agricola finde ich allerdings ähnliche Zeugnisse nicht.

Nichts haßt Tacitus mehr als die Phrase, stets ist

es ihm heiliger Ernst um die rerum fides (Agr. c. 10); dieses Streben nach Wahrheit drückt dem, was er sagt oder schreibt, den Stempel der σεμνότης auf (vgl. Plin. Epist. VII 33 fin.). Es geht über den Rahmen dieser Einleitung hinaus, über den Gang der rednerischen Bildung des Tacitus im Zusammenhange mit dem Kampf der rednerischen Richtungen seit dem Zeitalter Vespasians zu berichten; folgendes diene zur Kennzeichnung. Es entsprach der Vorliebe der Zeit für die 'antiquitas' so in Bezug auf Sitte und Wandel (z. B. Plin. Epist. I 14, I 22, II 1 u. ö.) wie auf Ausdruck und Darstellung, wenn Tacitus sich für seine geschichtlichen Schriften in erster Linie *Sallust* zum Muster nahm, und man ist denn auch den mannigfachen Beziehungen des Tacitus zu Sallusts Sprache, Darstellungsweise, Gliederung des Stoffs und rednerischer Beleuchtung entscheidender Verhältnisse und Persönlichkeiten gründlich nachgegangen. Der Kenner begegnet aber auch vielfachen Anklängen an den Satzbau, den Ausdruck und die Art, wie *Livius* in seinem Glauben an die Fortuna Imperii romani geschichtliche Tatsachen zu betrachten liebt; nicht selten wird man auch im Agricola an dichterische Wendungen der augusteischen Dichter, besonders *Vergils* und *Horaz'* erinnert. Der Vergleich der Sprache des Tacitus mit der seines Freundes und Studiengenossen Plinius (Plin. Epist. VII 20) wie der gleichzeitiger Schriftsteller führt aber auch zu der Vermutung, man habe sich in den Kreisen der 'gebildeten' Gesellschaft einer durch bildlichen Ausdruck gezierten, künstlichen, 'blühenden' Sprache befleißigt, wie sie gewiß nicht der großen Menge eigen war. Jedenfalls fällt der gemeinsame Gebrauch einer Anzahl von Worten mit künstlich übertragenem Sinne auf. — Tacitus benutzt aber der Tiefe seines Innenlebens entsprechend die überlieferten rhetorischen Formen (rhet. Fragen, Anapher, Asyndeta u. a. m.) oft zum Ausdruck seiner inneren Bewegung, seines inneren Anteils an der Sache, und so werden sie doch unter seinen Händen mehr als nur Mittel zu rednerischer Ausschmückung dessen, was er berichten will. Wirkungsvoll ist auch die Gruppierung des Stoffes, welche den Hörer oder Leser in fortgesetzter Spannung erhält, z. B. die Hineinführung in medias res in die Verhältnisse Britanniens c. 5 ff. vor dem geschichtlichen Be-

richt c. 13 ff., die Unterbrechung des Berichts von der dienstlichen Laufbahn Agricolas (c. 9 fin.) durch die Mitteilungen von Land und Leuten in Britannien c. 10 ff., oder des Berichts von dem drohenden Ausbruch des Kampfes mit den Caledoniern c. 27 f. durch den Zwischenbericht von den Schicksalen der Usiperkohorte; wie Wetterleuchten mutet die Erzählung von Domitians Angst und verstecktem Groll an vor Agricolas Abschied aus Britannien c. 39: nam etiam tum Agricola Britanniam obtinebat; auch die Steigerung in dem Bericht c. 41—42 ist ein künstlerisches Meisterstück. — Große und tiefe Wirkungen erzielt Tacitus nach Sallusts Vorgang mehrfach auch durch die enge Verbindung allgemeiner Gedanken (Ideen, Sentenzen) mit dem vorliegenden Einzelfall, welcher durch diese philosophische oder allgemein menschliche Beleuchtung an Wert und Bedeutung wesentlich gewinnt. — Endlich sei an die Bedeutung der eingefügten rednerischen Stücke erinnert. Selbstverständlich sind Reden wie c. 15, 30—32, 33—34 Erzeugnisse der Einbildungskraft des Geschichtserzählers; aber sie kennzeichnen die jeweilige Sachlage vom Standpunkt beider Parteien aus, die Auslegung wird im einzelnen auf das pro und contra in der beiderseitigen Beurteilung der Sachlage aufmerksam machen. —

Man kann die Lesung des Agricola nicht abschließen, ohne sie einmal als beredtes Zeugnis einer neuen Zeit zu würdigen, wie sie der Dichter Martialis in einem Epigramm über Nerva gekennzeichnet hat (XII 6):

Recta Fides, hilaris Clementia, cauta Potestas
Iam redeunt, longi terga dedere Metus.

Und wenn man in den Briefen des Plinius so warmherzige Nachrufe und Erinnerungen liest an Männer von ähnlicher Vergangenheit wie Agricola, z. B. Verginius Rufus (II 1), Spurinna (III 1), oder an Männer und Weise wie Euphrates (I 10), Corellius (I 12), Artemidorus (III 11) und andere, so staunt man über die Ähnlichkeit im Ausdruck des inneren Anteils, aber der Agricola des Tacitus ragt hoch über dem allem als ein einzigartiges Werk, in dem wahre pietas des Herzens und die großartige und tiefe eloquentia des wahren Redners einen Bund für ewige Dauer geschlossen zu haben scheinen.

2. Agricola.

Unsere Kunde von Julius Agricolas Leben und seinen Taten in Britannien gründet sich außer Tac. Agricola lediglich auf zwei kurze Notizen des Dio Cassius, Enkels des von Domitian vertriebenen Philosophen Dio Chrysostomus; selbst in den Berichten über Hadrian und Septimius Severus, unter denen Agricolas Werk in Britannien zum Abschluß gebracht wurde, fehlt Agricolas Name. Bei keinem der zeitgenössischen Schriftsteller oder Dichter begegnen wir Agricolas Persönlichkeit; es scheint, als habe die Furcht vor Domitian die Feder gelähmt. Agricola konnte eine vergessene Größe werden. Ob die ihm bewilligte (Agr. c. 40) Bildsäule ausgeführt worden ist, ob in der Familie Büsten Agricolas vorhanden waren (vgl. Plin. Epist. II 7: 'etenim si *defunctorum imagines domi positae* dolorem nostrum levant etc.'), worauf man fast nach Agr. c. 46 'non quia intercedendum putem imaginibus, quae marmore aut aere finguntur' schließen könnte, wir wissen es nicht; jedenfalls ist kein Bild von ihm auf unsere Zeit gekommen. Tacitus hat durch seine Schrift seinen Schwiegervater vor der Vergessenheit geschützt, wie sie uns aus Hor. Od. IV 9, 29 f. als Schicksal manches braven Mannes bekannt ist. Verwundert sich doch Plinius (Epist. VI 10) schon, daß das Grabmal des Verginius Rufus nach zehn Jahren noch nicht fertig sei: 'tam rara in amicitiis fides, *tam parata oblivio mortuorum*'.

Offenbar war es Tacitus darum zu tun, das geistige Bild Agricolas, die 'forma ac figura animi' (c. 46) dauernd festzuhalten, 'omnia facta dictaque eius' (a. a. O.) als Äußerungen seines Geisteslebens zu begreifen. So konnte Agricola ein Musterbild für alle Zeiten werden (vgl. das Wort des Plinius V 15: 'Cornuto quid melius, quid sanctius, quid in omni genere laudis *ad exemplar antiquitatis* expressius?'). Es ist ein Zeichen der philosophischen Bildung des Tacitus (denn alle philosophische Bildung erstrebt Einheit der Idee in der Vielheit der Erscheinungen), daß er für die Vielheit, ja Vielseitigkeit in den Zügen Agricolas nach einem einheitlichen Grundzuge gesucht hat; er hat ihn zweifellos in dem Worte kundgetan: '*retinuitque modum ex sapientia*' (c. 4 fin.).

Was mag der junge, seiner Kraft sich bewußt werdende

und ideal gerichtete junge Agricola in den Schriften der Alten vom Ruhm alles gelesen und in sich aufgenommen haben (es wäre lohnend, eine Blütenlese allein aus Sallust und Cicero zusammenzustellen)! Die mütterliche Erziehung und die zunehmende Selbstzucht führten als Ergebnis aller praecepta und exempla zu dem Entschluß: esse quam videri bonus malebat (Sall. Cat. c. 54), wahrer Ruhm war ihm wohl erstrebenswert, aber er mußte sich gründen auf facta, nicht auf dicta, am allerwenigsten auf einen hohlen Schein vor den Leuten, auf die ambitio. So war denn die Abneigung gegen alles Scheinwesen, das Streben nach der virtus, 'welcher der Ruhm als ihr Schatten folgt' (Cic. Tusc. I 109), in Verbindung mit dem Gedanken, daß vitae cursus brevis, gloriae sempiternus est (Cic. pro Sest. 47), der hervorstechendste Zug seiner Persönlichkeit: es ist, als kehre in ihm das Bild Catos nach Sall. Cat. 54 wieder: 'non divitiis cum divite neque factione cum factioso, sed cum strenuo virtute, cum modesto pudore, cum innocente abstinentia certabat, esse quam videri bonus malebat; ita quo minus petebat gloriam, eo magis illam adsequebatur'.

Es ist nicht die Absicht, hier dem Gange des Unterrichts vorzugreifen, nur mag eine Anregung zur Sammlung und Ordnung des Stoffes gegeben werden: Gegensatz gegen das lottrige Wesen junger Offiziere (c. 5), gegen die Zeitvergeudung durch den Prunk des ersten Auftretens der Provinzbeamten (c. 18), gegen die ambitio im öffentlichen Auftreten (c. 40), in der Trauer (c. 29), gegen das Prahlen mit seinen Erfolgen (c. 8; 18; 39), gegen ängstliches Zagen unter dem Scheine der Klugheit (c. 18; 25), gegen das ruhmredige Prahlen (c. 27). Man fühlt ihm in jeder Stellung das Streben nach, ein ganzer Mann zu sein; wo die Not aus der inertia eine sapientia machen mußte (c. 6), war sie nicht willkommener Vorwand zum Nichtstun (wie Hist. I 49 ein Beispiel berichtet). Um Agr.'s Persönlichkeit voll zu würdigen, muß man zurückgreifen auf die bekannten Ausführungen über die Haupteigenschaften eines guten Feldherrn Cic. de imp. Gn. Pomp. § 28 ff.; 1) die *scientia rei militaris*, erste Schulung (c. 5), erste Erprobung (c. 8), Bewährung (c. 18; 20; 22—23; 36; 37); daher die ratio et cura (c. 20), ratio et constantia (c. 18), daher sein sachkundiges Urteil (c. 24) und Streben nach ganzer Arbeit (c. 33), dieselbe prudentia (φρόνησις) aber

auch in der Verwaltung und Rechtspflege (c. 9; 19;), in der Behandlung der Britannier (c. 21); 2) die *virtus* als persönliche Tapferkeit (c. 5; 18; 35; 37); 3) die *felicitas* als glückliche Erfolge (c. 5; 8; 18; 20; 22; 23; 36f.); daher die vera magnaque victoria, welche ingenti fama celebratur; 4) die *auctoritas*, das persönlich bedeutende Wesen, welches sich mit, aber auch ohne potestas Geltung verschafft; die auctoritas gewinnt die Menschen, auch wenn die Machtmittel des Amts gar nicht oder nur in geringem Maße angewendet, auch wenn ihre Anwendung nur angedeutet wird. Aber sie ist das Ergebnis einer Vereinigung von Tugenden in der einen Person mit Hilfe der Selbstzucht, ohne welche die Zucht an anderen stets eine gewagte und halbe Sache bleibt, eine Tatsache, welche Agricola an manchen seiner Vorgänger wahrzunehmen Gelegenheit gehabt hat (c. 19). Aber die ächte auctoritas hat etwas Gebietendes, Königliches, sie war es, welche dereinst die Spanier den P. Cornelius Scipio rex nennen ließ (Liv. 27, 19), welche dem Kaiser Domitian jenes Furchtgefühl einflößte vor der 'imperatoria' virtus Agricolas (c. 39). — Bekanntlich war Xenophon der erste, welcher die Lehre des Sokrates von den vier Kardinaltugenden fruchtbar verwertete für die Beurteilung geschichtlicher Persönlichkeiten (so der drei ermordeten Führer Klearchos, Proxenos, Menon Anab. II 6, so des Agesilaos in seinem Agesilaos) oder für deren Darstellung (so des Kyros in der *Κύρου παιδεία*); das Idealbild eines Herrschers zumal gründete sich auf die Vereinigung der *φρόνησις, ἀνδρεία, δικαιοσύνη, σωφροσύνη*. Man weiß, wie z. B. der ältere Scipio den regalis animus in sich (Liv. a. a. O.) durch das Studium Xenophons genährt und gefördert hat (Cic. Epist. ad Qu. fr. I 1, 23), wie Cicero sich von diesem Studium den besten Einfluß auf alle versprach, welche die höheren Staatsämter bekleiden wollten (a. a. O.). Sicherlich hat Agricola sich im gleichen Geiste auf seine dienstliche Laufbahn innerlich vorbereitet, sicherlich legen wir mit Recht zu seiner Beurteilung denselben Maßstab an. Da ist abgesehen von der schon angedeuteten *φρόνησις* und *ἀνδρεία* die *δικαιοσύνη* in ihren Erscheinungsweisen zu beachten, vergl. c. 9; 19; alsdann die *σωφροσύνη*, vielleicht das beste Erbteil seiner guten Mutter; es ist zu achten auf das Maßhalten in der Tapferkeit (nirgends eine temeritas,

vergl. Tac. Ann. XIV 33, daher die Verbindung: anxius et intentus c. 5; nirgends eine Furchtlosigkeit oder ein lässiges Gehenlassen, auf das Maßhalten im Rühmen (s. oben), auf das Maßhalten im Dienst als weise und kluge Rücksicht auf die Zeiten (c. 6) und Personen (c. 8), auf das Maßhalten selbst im Falle bitteren Undanks und Grolls des Kaisers (c. 42), wo die 'iactatio libertatis' nach berühmten Mustern zwecklos und nur gefährlich gewesen wäre (c. 42). Dieses Maßhalten bewährt sich den Vorgesetzten (c. 5; 8;), den Untergebenen (c. 22, Anerkennung, Tadel ohne versteckten Groll; c. 19, Strafen, Buße, vorsichtige Wahl der Beamten, Zucht im eigenen Hause), den Mitbeamten (c. 9) gegenüber, ferner in dem schönen Verhältnis zwischen Dienst und Erholung (c. 9), wie es sich auch heute noch jeder Mann im Amt zum Muster nehmen kann, endlich in der zielbewußten Festigkeit, mit welcher er die Britannier an den Ernst seines Feldzuges (c. 18; 20; 22 u. m.), an die Gerechtigkeit seiner Verwaltung (c. 19), an die herablassende Milde in der Übermittlung höherer Gesittung und Bildung (c. 21) glauben ließ. Dies die Mittel, sich eine *auctoritas* sonder gleichen zu sichern; man sammle deren Züge a) beim *Heere* (c. 5; 7; 18; 19; 20; 22; 33; 35; 37;); unter solcher Führung muß ja das Selbstvertrauen bis ins unendliche wachsen (c. 27); b) bei den *Feinden* (c. 18; 20; 22; 25; 27; 35—38; vgl. das goldene Wort bei Plin. Epist. VIII 24: 'male vim suam *potestas* aliorum contumeliis experitur; male terrore veneratio acquiritur; longeque valentior amor ad obtinendum quod velis quam timor; nam timor abit, si recedas, manet amor, *ac sic ut ille in odium hic in reverentiam vertitur*'; c) bei den *Kaisern* Vespasian (c. 7; 9), Domitian 39 ff; d) bei dem *römischen Volk* (c. 9; 41; 43). Faßt man alle diese Einzelzüge zu einem Ganzen zusammen, so ergibt sich nicht das Bild eines Philosophen von der Art, wie sie Cic. Tusc. II 11 gekennzeichnet ist, sondern eines Menschen, dem die sapientia der Schule zur Bildung des Geistes und Herzens geworden ist, dem sie zur Entwicklung einer ungewöhnlichen inneren Größe gedient hat, Agricola zeigt sich in allen Verhältnissen seines Dienstes und in allen Lagen seines Lebens als ein Mensch, dem man die Güte ohne weiteres ansah, Größe willig zutrauen konnte (c. 44). Sein Äußeres war wirklich der Spiegel seiner edlen Seele. Tacitus

hatte Recht, solcher Menschen Bilder müssen der Menschheit unverloren sein (c. 46).

3. Britannien und Rom.

Agricolas Name bleibt auf das engste verflochten mit dem Namen Britanniens; er hat es überwunden, er hat den Grund zur Zivilisation Britanniens gelegt. Die meisten andren Völker der alten Welt haben, um den bezeichnenden Ausdruck des Tacitus Germ. c. 37 zu brauchen, viel öfter 'sui admonuere'; andere Völker sind den Britanniern in verhältnismäßig rascher Aufnahme der griechisch-römischen Bildung vorangegangen, die Germanen haben trotz aller an sie herantretenden Versuchungen ihre nationale Eigenart länger rein und unversehrt erhalten.

Das Vorhandensein eines großen Landgebiets im nordwestlichen Oceanus war seit den kühnen Handelsfahrten der Phönizier wohl bekannt; außer den Händlern und später den Heerführern und Staatsmännern haben die Forscher Lage, Gestalt, Größe, klimatische Verhältnisse dieses Landes und die Eigenart der Bevölkerung zu ergründen sich bemüht. Es steht uns ein ziemlicher Vorrat interessanter Beobachtungen über Land und Leute zur Verfügung; vielfach aber mengt sich in das Tatsächliche Vermutetes und phantasievoll Ausgestaltetes (Agr. c. 10; ein merkwürdiges Beispiel Ann. II 24), daher sind die geographischen Vorstellungen oft noch sehr unklar und unbestimmt. Der Reichtum an Metallen, besonders Zinn, hat jedenfalls von alters her die Händler Wege nach Südbritannien finden lassen; merkwürdigerweise ging der Handelsweg nicht zur See, sondern zu Lande, von Gallien über die Insel Iktis (Vectis, Wight) nach den Bergwerksdistrikten, von da durch Gallien zu Wagen bis nach Lugdunum (Lyon), von da Rhoneabwärts nach Massilia (vgl. Diod. Sic. V 22; Caes. b. g. IV 20). So war die Kenntnis Britanniens auf ein kleines Gebiet beschränkt, erst die Periode der Feldzüge erweiterte die Kenntnis von Land und Leuten (Agr. 22 novas gentes aperuit); weniger das Klima als die Schwierigkeiten des Terrains (Agr. 17; 20; 10; 23; 25; 33; Dio Cass. 76, 13) hinderte das Vordringen. Erst Agricolas Flotte stellte durch die Umsegelung Britanniens fest, daß Britannien

eine Insel ist (Agr. c. 38 u. 10, vgl. Dio Cass. 66, 20), erst der Kaiser Septimius Severus drang bis an die Nordküste vor und sah die Mitternachtssonne (Dio Cass. 76, 13, vergl. Agr. c. 12[a]; Germ. c. 45). So wurde allmählich Britannien und Caledonien (unter dem Gesamtnamen Britannien zusammengefaßt) nebst den Inseln nahe den Küsten bis zu den Orcades (Agr. c. 10) benannt, unter der ultima Thule dürften die Shetlandsinseln zu verstehen sein, von Irland (Hibernia) kannte man nicht viel mehr als den östlichen Küstenstrich (Agr. c. 24). Man kannte die Verhältnisse von Ebbe, Flut, Meeresströmungen, die Flutgebiete (aestuaria), Länge des Tages und der Nacht, den Einfluß der See auf Klima und Pflanzenwuchs in Britannien (Caes. b. g. IV 23; 24; 28—29; V 13; Agr. c. 10; 12[a]). Stellt man die Stellen zusammen über die Schauplätze der Schlachten und Kämpfe, so erhält man ein Bild von Urbritannien und versteht die ungeheuren Schwierigkeiten des Vordringens durch den Urwald, die Sumpf- und Flutgebiete, man wird vielfach an die Schilderungen von Urgermanien nach Germ. c. 2 und 5 erinnert. Merkwürdig in Britannien waren die sogenannten oppida (towns), Verschanzungen im Walde (Caes. b. g. V 9 und 21; Ann. XII 35). Über die Pflanzen- und Tierwelt Britanniens erfährt man einiges aus Caesar (b. g. V 12; Strabo c. 199) und Tacitus (Agr. c. 12), über die Tierwelt des Ocean vergl. Hor. Od. IV 14, 47 und Germ. c. 17; die Produkte des Landes und Meeres (Agr. c. 12[a]) werden die Lust zum festen Besitz Britanniens wohl gesteigert haben, wenn auch Caesars angebliche Vorliebe für die margaritae Britanniens auf Klatsch beruhen mag, aber ein Körnchen von Wahrheit ist doch aus Agr. c. 30 fin. zu entnehmen.

Tacitus hat c. 19 seine Vermutungen über Herkunft und Eigenart der britannischen Stämme (ganz im Sinne von Germ. c. 2; 4; 28; 43; 45; 46) ausgesprochen (vergl. Strabo c. 200); auf eine eingehendere Schilderung ihres Lebens und ihres Kulturzustands (vergl. Strabo c. 200) hat er verzichtet und nur das berichtet (c. 11 und 12[b]), was auf die Art des Kampfes mit diesen Völkerstämmen ein Licht werfen kann. Doch ließe sich aus den Berichten Caesars, Diodors, Strabos, Dio Cassius' mit Hilfe der kulturgeschichtlichen Stoffgliederung (siehe Einl. zur

Germ. 2, S. 6 ff.) ein ungefähres Bild des britannischen Kulturlebens herstellen. Es sei folgendes angedeutet: I, a) die gens numerosa (Caes. b. g. V 12; Diod. V 21; Agr. c. 17), b) Eheleben (Caes. b. g. V 14, Dio Cass. 76, 16), c) Wohnen (Caes. b. g. V 12; Diod. V 21, 5; Dio Cass. 76, 12), d) Nahrung (Caes a. a. O. V 12 u. 14; Diod. V 21; Strabo c. 201, 5; Dio Cass. 76, 12), e) Kleidung (Caes. b. g. V 14; Dio Cass. 76, 12); II, f) Krieg und Waffen (Caes. b. g. IV 24, V 15 ff; Agr. c. 12[b]; c. 36; Diod. V 21, Dio Cass. 76, 12); g) Heeres- und Volksgemeinschaften (Agr. c. 12[b]; c. 15; 29; Caes. b. g. V 22; Diod. V 21; Ann. XII 34 u. ö.); III, h) Verschönerungen des Daseins (Agr. c. 21); Gesang (Agr. c. 33); IV, i) Zugänglichkeit für römische Sprache, Wissenschaft und Redekunst (Agr. c. 21); religiöse Gebräuche (Agr. c. 11; c. 15; Ann. XIV 30). Im allgemeinen hatte man in Rom vor der ferocia und libertas der Britannier nicht die gleiche hohe Vorstellung wie von der der Germanen (Strabo c. 200, 3; Agr. c. 13; 24; 34), und ihre Unterwerfung erschien nicht so schwierig oder aussichtslos wie die der Germanen, wenn nur der rechte Mann sie in der rechten, d. h. ihrer Eigenart entsprechenden Weise zu nehmen wüßte. Dieser Mann war — Agricola; er kannte Land und Leute (c. 5), er hatte unter verschiedenen Heerführern dort gedient, er kannte ihre guten und ihre schwachen Seiten sehr genau (c. 19 init.).

Es wäre verkehrt, sich vorzustellen, als wenn die fortschreitende Erweiterung des Imperium romanum die Folge unersättlicher Länder — und Beutegier wäre; die 'Logik der geschichtlichen Tatsachen' führt unaufhaltsam zum Schutz des schon Erworbenen und zur Wahrung vorhandner Interessen auf die Bahn der Eroberung. So mußte Gallien gegen die germanische Überflutung geschützt werden (s. Einl. zur Germania S. 2), der Schutz Galliens führte ebenso folgerichtig zum Kampf gegen Britannien (Caes. b. g. IV 20; Tac. Hist. IV 74). *Caesar* hat seine zwei Züge nach Britannien im J. 55 und 54 v. Chr. (b. g. IV 20—38, V 4—23) selbst nicht allzuhoch gewertet, wie aus seinem Briefe an Cicero (ad Attic. IV 18) hervorgeht, tiefer ins Land ist er nicht eingedrungen, bis zu einer Provinz Britannien kam es längst noch nicht, selbst der Ertrag der Beute kann nicht groß ge-

wesen sein (Strabo c. 200, 3. vergl. Cic. Ep. ad Att. IV 16 'neque argenti scripulum esse ullum in illa insula neque ullam spem praedae nisi ex mancipiis'). Die Ergebung einiger Häuptlinge und die Schenkung von Weihgeschenken unter *Augustus* (Strabo a. a. O.) muß mehr gefeiert worden sein (Hor. Od. III 5, 3; IV 14, 18), als es dem Tatbestand entsprach; möglich, daß Augustus auch einen Zug nach Britannien plante (Hor. Od. III 4, 33), aber man weiß, Augustus hat sich in Bezug auf die Grenzen des Reiches weise Beschränkung auferlegt (Ann. I 11; vgl. Strabo c. 291, 4; Agr. c. 13); seine Anordnung war dem Kaiser *Tiberius* heilig (Ann. IV 37; Agr. c. 13). Kleine Wirren in der Familie eines britannischen regulus wurden dem Kaiser *Gaius* Grund zu dem pomphaften Rühmen seiner britannischen Unternehmung (Suet. v. Calig. 44; Agr. c. 13). Erst Kaiser *Claudius* nahm gleichviel aus welchem Anlaß die Unterwerfung Britanniens ernstlich in die Hand (Suet. v. Claud. c. 17), der Triumph über Britannien war der Stolz seines Lebens. Von den großen Taten seines Feldherrn Vespasian weiß man außer der Eroberung der Insel Vectis nicht viel näheres (Suet. v. Vesp. c. 4). Seitdem ist der Kampf gegen die Völker Britanniens (des eigentlichen heutigen Englands), besonders die Iceni, Trinobantes, Silures, Ceangi, Brigantes ununterbrochen fortgesetzt worden (Ann. XII 31—40), es wurden Veteranenkolonien gegründet, Befestigungen angelegt, und mit dem Legaten hielt der Prokurator seinen Einzug, mit ihm begann freilich auch der Druck auf die Britannier (Ann. XIV 31). Daher der furchtbare Aufstand der Britannier, während Suetonius Paulinus die Insel Mona (Anglesey) zu erobern trachtete, ein Aufstand, in dem die Britannier mit furchtbarer Wut hausten; 70000 Menschen sollen das Opfer ihrer Wut gewesen sein (Ann. XIV 33; vergl. Agr. c. 5; 15—16). Suetonius schlug den Aufstand blutig nieder, die Königin Boudicca nahm Gift (Ann. XIV 37). Schwierig waren die Verhältnisse in Britannien während des Dreikaiserjahres, doch wurde der Kampf kräftig von dem Augenblicke an fortgesetzt, da *Vespasian* Herr der Welt war. Seine Legaten Petilius Cerialis und Julius Frontinus kämpften erfolgreich (Agr. c. 17), aber erst Agricola war es vorbehalten, in siebenjähriger Tätigkeit die Bri-

tannier zu besiegen, Britannien bis in das nördliche Caledonien zu durchqueren, den Besitz Britanniens durch ein planvoll angelegtes System von Befestigungen jeder Art (Agr. c. 22—23) zu sichern, die Bewohner vor der Willkür und Begehrlichkeit der Beamten zu schützen, vor allem sie mit den 'knechtenden' Kulturgütern, wie sie Rom zu versenden hatte, zu befreunden (c. 21). Mit Agricolas Namen bleibt die Geschichte der Zivilisation in England eng verknüpft. Die späteren Kaiser haben das von Agricola fest begründete Werk weiter fortgesetzt. Es sei hier nur an den Grenzwall *Hadrians* südlich von dem Befestigungssystem Agricolas, an die Befestigungen der von Agricola angelegten Schutzlinie unter *Antoninus Pius* (s. die Karten von England und Schottland), endlich an den Zug des *Septimius Severus* bis an die Nordküste Caledoniens erinnert (Dio Cass. 76, 11 ff; Herodian III 8).

Kommentar.

Vorwort.

Kap. 1. **Clarorum — invidiam**; zerlege das Satzgefüge: usitatum *erat et* ne .. quidem omisit, quamquam zu incuriosa zu beziehen = ein Zeitalter, welches freilich, allerdings keine Teilnahme hat für, sich nicht kümmert um (wie Hist. III 56 summi discriminis incuriosus, so klagt Tac. Ann. II 88: vetera extollimus recentium incuriosi); *virtus* das Abstraktum statt das Concretum (wie Cic. pr. Sestio § 138 sed mihi omnis oratio est non cum *desidia*, sed *virtute*, also = ein Held, eine heldenhafte Persönlichkeit), *vicit ac supergressa est* (wie Hor. Od. III 2, 21 virtus coetus vulgares et udam humum fugit) zeigt sich hoch erhaben über, *vitium* hier *der* Fehler, *das* Laster, *ignorantiam recti* (man traut allen das Schlechteste zu, weil man selbst schlechte Gesinnung hat), *invidiam* (denke an Beispiele aus der Geschichte der Republiken wie Nep. v. Them. c. 8, Cic. Tusc. V § 105, aus der römischen Monarchie s. Kap. 41 infensus virtutibus princeps, Plin. Epist. II, 1 Caesares, quibus suspectus atque etiam invisus virtutibus fuerat, evasit). — **Sed apud — ducebatur**; ut — ita wörtlich, nicht = zwar — aber, koordiniere: würdiges zu tun war man geneigt, *und so* ließ man sich *auch* leiten, *pronum* wörtlich vorwärts = zur Erde geneigt wie die prona pecora Sall. Cat. 1, übertragen = geneigt zu wie c. 41 Domitianus pronus deterioribus, sachlich = geneigt machend, förderlich, so c. 33 omnia prona victoribus, so hier = es erregte, förderte die Neigung, in aperto erat = die Tüchtigkeit brauchte sich nicht wie unter Kaisern wie Nero und Domitian zu verstecken, *celeberrimus quisque ingenio ducebatur* (das lat. Passivum ursprünglich ein reflexives Medium, die Endung -r = se, daher die Übersetzung: ließ sich leiten) *ad prodendam* etc.,

d. i. eine laudatio in biographischer Form (vgl. Plin. Epist. III 21 fuit moris antiqui, eos, qui vel singulorum laudes vel urbium scripserant, aut honoribus aut pecunia ornare); aber die Verfasser rechneten nicht darauf, daher *gratia* in subjektivem Sinne (wie lucrum, gloria u. a.) = das Rechnen auf Gunst, *bonae conscientiae pretio*, beachte den Genitiv. epexegeticus = das gute Gewissen war der Lohn. — **Ac plerique — gignuntur**; ac steigert hier = ja, ja sogar; *suam vitam narrare* (eine Selbstbiographie wie die des Götz v. Berlich.) fiduciam morum . . . arbitrati sunt, *fiduciam* festen Glauben an, morum natürlich bonorum suorum (anders Plin. Epist. I 8 ne molesta videatur oratio de se aut de suis disserentis); *nec id citra fidem* (wie Germ. 16 citra delectationem, Plin. Epist. II 1 citra dolorem; beachte die Unterschiede von cis — citra, trans — ultra), man hat ihm also geglaubt, *obtrectationi* = man hat es ihm nicht verargt, übel genommen; *adeo — gignuntur, aestimantur* wörtlich abgeschätzt, taxiert, hier im guten Sinne = magni aestimantur; *facile gignuntur*, welche Hemmnisse können gemeint sein? (schlechte häusliche Einflüsse, allgemeine Entartung, Neid u. dergl.). — **At nunc — tempora**; Gegensatz zu dem vorherigen Gedanken, vitam *defuncti* hominis, beschwichtigend: der Mann lebt nicht mehr, man kann ihn jetzt ohne Schaden würdigen, *aber mihi venia opus est* (denke an Hor. Od. II 1, 1 f., es werden alte Wunden aufgerissen!), *incusaturus*, die Biographie wird unvermeidlich eine Anklage wider die tempora *saeva et infensa virtutibus* (saevus den Vernichtungstrieb bezeichnend, crudelis die Art der Vernichtung; infestus, s. zu Germ. 24, nicht bloß feindlich gesinnt, sondern = feindselig vorgehend gegen; virtutibus wie oben konkret zu fassen = Helden) Zeiten, wo Helden, tüchtige Männer vernichtet und feindlich bekämpft wurden.

Kap. 2. **Legimus — urerentur**; es fällt auf, daß T. sich hier auf gelesenes beruft, wo er doch Augenzeuge war, s. Kap. 45, aber siehe c. 2 Ende: adempto loquendi . . commercio; *capitale*, es ging an Leib und Leben; die Dative Rustico und Senecioni wie oft = a c. Abl. wie Hor. Od. I 6 scriberis Vario; *saevitum esse*, s. Kap. 1 zu saevus; in auctores et libros, beiden galt die Vernichtung, monumenta clarissimorum virorum, mit tiefstem Bedauern

so die libri bezeichnet; *triumviris*, entehrende Art der Vernichtung durch die Gefängniswache (anders Ann. IV 35: libros per *aediles* cremandos censuere), noch dazu auf den öffentlichsten Plätzen, *in comitio ac foro*. — **Scilicet — occurreret**; *scilicet* ironisch, *arbitrabantur*, Subjekt die damaligen Machthaber und ihre Helfershelfer; *vocem* populi romani = das freie Wort, die unverfälschte Meinungsäußerung; *libertatem* senatus, wo früher, ehe alles in servitutem ruebat (Ann. I 7, I 81, XIV 13), das freie Wort galt, *conscientiam generis humani*, die ganze Welt nahm Anteil an dem Schicksal römischer Männer (vgl. Ann. IV 35: quo magis socordiam eorum inridere libet, qui praesenti potentia credunt extingui posse etiam *sequentis aevi memoriam*. nam contra punitis ingeniis gliscit auctoritas, neque aliud . . . nisi dedecus sibi atque illis gloriam peperere); *expulsis* etc., die — stoisch — gebildeten Philosophen und Staatsmänner als angebliche Träger des altrepublikanischen Freiheitsgedankens; omni bona arte wieder das Abstr. statt des Concretum = die Vertreter des Edlen, der feinen, der tieferen Bildung. — **Dedimus — commercio**; Tac. sagt Kap. 45 selbst: nos *innocenti* sanguine perfudit, die besseren Beamten fühlten das Unrecht, waren aber machtlos, daher das *grande* (großartig, ungeheuerlich) documentum *patientiae* (s. zu Kap. 15 und 31); et sicut *vetus aetas*, die Zeit etwa von den Gracchen bis Clodius und den bella civilia, *vidit*, *quid ultimum* (der ärgste Mißbrauch) in *der libertate esset*, daher das Bedürfnis nach Wiederherstellung geordneter Zustände laut wurde (Cic. pro M. Marcell. c. 8, Hor. Od. III 24, 25 f.), ita nos, quid in servitute (der Knechtsgeist, das Angebertum seit Tiberius, so schon Ann. III 25, IV 69; s. zu Agr. c. 45), *adempto p. commercio*, s. Schiller Spaziergang: „Aus dem Gespräch verschwindet die Wahrheit, Glauben und Treue Aus dem Leben, es lügt selbst auf der Lippe der Schwur. In der Herzen vertraulichsten Bund, in der Liebe Geheimnis drängt sich der Sykophant, reißt von dem Freunde den Freund“; vgl. 1. Petr. 5, 8; 1. Timoth. 3, 7. — **Memoriam — tacere**; koordiniere die beiden Sätze: das Gedächtnis hätten wir verkümmert, *cum voce*, weil das Sprechen gefährlich war, *nur* liegt es so *nicht* in unsrer Hand (in *nostra* potestate, beachte die Voranstellung des Pron. possess., die Gesetze des geistigen Lebens sind mächtiger

als das Treiben eines Despoten) *oblivisci quam tacere*, die schlimmen Eindrücke haften innerlich viel zu tief.

Kap. 3. **Nunc demum — quam mala**; *redit animus* (= man atmet auf) sc. cum vi reminiscendi, loquendi, audiendi (c. 2), scribendi (c. 1); *primo ortu* wie primo vere u. a. = gleich beim Aufgang, *res olim* (= illo tempore, quondam = quodam tempore, aliquando = aliquo tempore; ehemals, früher) *dissociabiles* = *das* unvereinbare, *miscuerit* (quamquam in der silbernen Latinität in der Regel konjunktivisch) vereinigt oder subjektiv zu vereinigen gewußt hat, *augeatque*, beachte den durch *que* angedeuteten ununterbrochenen Zusammenhang *felicitatem* temporum (neben beatissimi saeculi vorher); felicitas weist auf große Erfolge (homines non ad pericula ut prius, verum ad honores virtute perveniunt Plin. Epist. V 15), beatus auf das Gefühl und die Erregung des Gefühls, des Behagens = beglückend (wie Hor. Od. II 6, 21 beatae arces, II 16, 10 miseros tumultus animi, II 7, 12 turpe solum, I 12 insigni Camena), *nec spem modo — adsumpserit*, man hofft, glaubt, fühlt die Besserung der Zeiten; *aber natura infirmitatis nostrae* es liegt an der angeborenen Schwäche (in Bezug auf das Beharren!), daß remedia (c. Gen. obj., Heil-, Schutzmittel) *tardiora*, langsamer wirken *quam mala*, die man unmittelbar zu fühlen bekommt. — **Et ut corpora — amatur**; über den Zusammenhang zwischen körperlichen und seelischen Zuständen nach den Lehren der Stoiker s. Cic. Tusc. IV 12 f.; *ingenia* = geistiges Leben (der Plural wie scelera, flagitia, vitia, consilia) *facilius oppresseris quam revocaveris* (der Konj. Perf. ähnlich dem griech. Opt. mit ἄν), revocare wörtlich zurückrufen, übertragen sich besinnen lassen auf (so Cic. Tusc. II § 48), hier = wieder beleben, aufleben lassen (vgl. die Schilderung Plin. Epist. VIII 14; dagegen das Zeugnis neuen Lebens Plin. Epist. I 10: si quando urbs nostra liberalibus studiis floruit, nunc maxime floret); *subit quippe* (Nachstellung von quippe wie quin etiam Germ. 3 u. a.), subit = kommt unvermerkt, also unwillkürlich heran, beschleicht (wie Plin. Epist. V 5: quod me recordantem miseratio subit), *dulcedo inertiae* (wie dulcedo libertatis, gloriae, praedae, loci = das Verlockende, Anheimelnde, daher Plin. Ep. I 2 *longae desidiae indormientem* excitavit), anders das Gefühl des otiosum esse nach der Arbeit, als remissio, alsals Wirkung

des metus (desidia von de — sed, sich von der Sache wegsetzen, gar nicht an sie herangehen, inertia = die Tatsache, daß man nichts zu tun hat oder keine Energie zur Arbeit); auch die Wirkung des Beharrungsgesetzes, daß postremo desidia amatur; also erst fürchtet man sich — wegen der kaiserlichen Eifersucht — vor Tätigkeit, dann gewöhnt man sich an das Nichtstun, schließlich mag man nichts mehr tun (vgl. die Schilderung Plin. Epist. VIII 14)! — **Quid? si — venimus**; *grande mortalis aevi spatium* angesichts der Kürze des menschlichen Lebens (vgl. Plin. Epist. IV 23, II 7: et quatenus nobis denegatur diu vivere, relinquamus aliquid, quo nos vixisse testemur), jedenfalls der Kürze der Arbeitszeit, wenn die Zeit vom 60. Lebensjahre an schon dem otium gehört (Plin. Epist. IV 23); die 15 Jahre Zeit der Regierung Domitians, *interciderunt*, man denkt an intercepti sunt sc. fraude, insidiis (vgl. Suet. v. Domit. c. 10, Plin. Epist. III 11), *pauci*, die wenigen, die noch übrig sind, nostri superstites sumus, durch das Nichtstun sind wir für die neuen Lebensaufgaben unfähig geworden (anders Plin. Ep. II 1 von Verginius Rufus: gloriae suae supervixit; legit scripta de se carmina, legit historias et posteritati suae interfuit); übrigens auf Tac. Leben und Wirken nicht zutreffend; *exemptis annis*, die Jahre der desidia wie ausgerissene Blätter aus einem Buche; man ist fast schon Greis geworden per silentium = nullis rebus gestis, per desidiam. — **Non tamen — excusatus**; *non pigebit* Litotes, deutsch bejahend: gern, fröhlich, *vel — voce* entschuldigend, selbst rudi (nicht roh, sondern: ungeschult), incondita = ungeordnet, rednerisch nicht gemeistert, beide Begriffe als Begriffsschärfung = in ganz ungeschulter, zwangloser Sprache, *memoriam pr. servitutis* wie c. 1 eine Anklage, *testimonium praes. bonorum*, ein Zeugnis, daß man jetzt dergleichen schreiben darf und mag (vgl. Plin. Epist. III 18 non quia eloquentius quam prius, sed quia liberius ideoque etiam libentius scribitur); hic *interim* liber, bis zu größerer schriftstellerischer Schulung, vielleicht in einem größeren Werke (vgl. Plin. Epist. VII 20, IX 14); *aut laudatus aut excusatus* erit, eine Klimax in minus; wird Lob oder *wenigstens* Entschuldigung finden in; professione, klassisch confessione = Bekenntnis; profiteri auch ohne Objekt = als Lehrer etc. der Beredsamkeit auftreten, so Plin. Epist. IV 11.

Erster Teil.

Kap. 4. **Gn. Julius Agricola — nobilitas est,** ergänze aus c. 44 Idibus Juniis (13. Juni) Gaio Caesare tertium consule (im J. 40 n. Chr.), *vetere* colonia, weil schon von Jul. Caesar gegründet; *utrumque* avum, väterlicher- und mütterlicherseits; *studio — notus eisque ipsis virtutibus iram meritus* (klassisch in odium vocatus est), weil er sie nicht in den Dienst kaiserlicher Launen stellen wollte. — *Mater — castitatis*, man denke nur an die grauenhaft zahlreichen Fälle von adulterium selbst in den höchsten Ständen nach Tac'. Annalen. — **In huius — transegit,** sinu an ihrem Herzen, sie erzog ihn selbst (vergl. das Bild der Jugenderziehung Tac. Dial. de oratt. c. 28 f.), *indulgentia* nicht — schwächliche — Nachgiebigkeit, sondern nach Cic. in Verr. II 1,112 zu Tac.' Zeit Ausdruck zärtlicher Fürsorge (z. B. Plin. Epist. V 19 qua indulgentia meos tractem) im Sinne von Goethes die Individualität berücksichtigendes 'Gewährenlassen'; per *omnem honestarum artium cultum* die Pflege alles dessen, was der leiblichen und geistigen Bildung des vornehmen Römers diente (das Gegenbild Hor. Od. III 24,51f.), — **Arcebat — bene compositum;** ab illecebris *peccantium* = der Sünde (Gen. u. Dat. des Part. Praes. konkret statt des abstrakten, so voces admirantium, timentium; Agr. 44 frequentia occurrentium, 42 preces excusantis, 6 Asia parata peccantibus), *praeter ipsius — naturam*, wie Goethe von Hermann sagt: *rein* ist H., ich kenn' ihn von Jugend auf, quod *statim parvulus*, die Mutter war mit ihm offenbar wegen seiner Bildung nach M. gezogen (M. wegen der disciplina und gravitas schon von Cic. pro Flacco § 63 gerühmt), *comitate et provinciali parsimonia* freundlich gebildetes und doch nicht verführerisches, daher allzuteures Leben, *mixtum ac bene compositum*, Begriffshäufung: ein Ort, wo sich wohltuend vereinigten. — **Memoria teneo — adpetebat;** A. hat manchmal von seiner Jugendzeit erzählt; *in prima iuventa* = im Verlauf (wie Cic. in Verr. IV 1 räumlich: in Sicilia tota = im Bereich), iuventa bezeichnet das Lebensalter (iuventus ist meist ein militärischer Begriff), *acrius* (siehe zu Germ. 6 und 13) *hausisse*, wörtlich schöpfen, ausschöpfen, schlürfen, poculum h., den Becher bis zur Neige austrinken, c. 40

otium sich ganz vertiefen in, so auch hier), *ultra quam — concessum*, man denke an den steten Kampf zwischen Kaiser und Philosoph, vergl. c. 2, *ni coercuisset*, Beiordnung mit *aber*, über die Grundbedeutung von coercere siehe zu Germ. 11, hier deutsch ein anderes Bild wählen: sie *dämpfte* seine *glühende Begeisterung* (so die Begriffshäufung *incensum ac flagrantem animum;* denke auch an gratus animus = Dankbarkeit u. a.); scilicet (hier nicht wie c. 2 ironisch) sublime et erectum ingenium = sein Idealismus, pulchritudinem ac speciem, vereinige beide Begriffe zu einem Ganzen (wie species ac terror Ann. II 6) = das schöne, hehre Bild oder das Ideal; *vehementius quam caute* (klassisch cautius), wegen der kaiserlichen ira et invidia. — **Mox — modum**, über die Zeit des parvulus hinaus, *ratio et aetas* die vernünftige Einsicht, die mit den Jahren zunimmt, *mitigavit* nämlich sein Streben; *retinuitque*, que zur Herstellung des Verhältnisses von Wirkung und Ursache = die Folge war; modum = *σωφροσύνην*, *ex* als *inneres* Ergebnis, nicht blos äußerlich angewöhnt, sapientia hier = philosophische Bildung.

Kap. 5. **Prima — aestimaret**; *rudimenta* (siehe zu rudis vox c. 3) = die ersten Anfängerübungen, *adprobavit* (zu haec res mihi probatur = findet meine Billigung gehört aktivisch rem probo tibi, Cic. Epist. ad Fam. XV 4 arbitrabar me tibi quae vellem probaturum, = ich lasse sie dir billigenswert erscheinen, erwerbe mir deine Billigung, deinen Beifall), wir: er tat seine Dienste zur Zufriedenheit des P., *diligenti ac moderato duci*, sorgfältig in der Wahl (di — legere, daher auch diligentia) der Mittel, der Personen, maßvoll, vor dem schwärmerischer Übereifer nichts gegolten hätte, daher *electus quem aestimaret*, ihn durch nähere Kenntnis schätzen zu lernen, also nicht = magni aestimaret, *contubernio* (t*a*berna — cont*u*bernium, wie s*a*ltare — ins*u*ltare, c*a*lx — inc*u*lcare, s*a*l — ins*u*lsus, wörtlich Zeltgenossenschaft, im Zeitalter des Tac. und Plin. der gewöhnliche Ausdruck für freundschaftlicheren Verkehr; contubernalis = convictor [Hor. Sat. I 6, 47] oft bei Plinius). — **Nec Agricola — agere**; *nec* stellt den Zusammenhang zu aestimaret her; *more iuvenum, qui . . . vertunt*, denke an Hor.'s Mahnung Od. III 2,1 f., *ad voluptates* (siehe c. 3 zu ingenia) *et commeatus* wie Plin. Epist. X 24 u. Ö. = Urlaub, *retulit ad voluptates et inscitiam*, wörtlich

bezog auf, d. i. benutzte zu, *inscitia* (anders als inscientia = Nichtwissen) Nichtverstehen, kein ἐπιστήμων sein oder sein wollen, vergl. Ann. XII 35, so handelt, wer es auf das solidum corpus, nicht die umbra gloriae (nach Cic. Tusc. I 109) absieht, sollte Agr. nicht die Schriften und Schriftzeugnisse de gloria studiert haben? daher der Ernst der militärischen Ausbildung: *noscere* — *agere,* die Grundlage seiner späteren Ruhmeslaufbahn; *nihil adpetere in iactationem* (vergl. Plin. Epist. I 22: ornat haec magnitudo animi, *quae nihil ad ostentionem,* omnia ad conscientiam refert), *nihil ob* (wie Germ. 2 ob metum) *formidinem* (siehe zu Germ. 43) *recusare, simul et anxius et intentus agere,* beachte nach Cic. Tusc. IV 13 den Unterschied von metus und cautio! man setzt Menschen nicht ohne Not Gefahren aus; *intentus* wörtlich hingedehnt, gespannt (Wurzel tend = dehnen), ganz bei der Sache, energievoll. — **Non sane** — **certavere**; *alias* = alio tempore; *exercitatior* Komparativ zu exercitus = vexatus (c. 39 talis curis exercitus), magis*que* (die Folge!) *in ambiguo,* substantiviertes Neutrum, in zweifelhafter Lage, wo es sich um behalten oder verlieren handelte; zur Sache s. Ann. XIV 31 ff., *intercepti* exercitus, wie c. 29 und Germ. 10; umsonst wie c. 3 zu interciderunt per dolum, insidias; (vergl. Ann. II 71: Germanicus . . *scelere* Pisonis *interceptus*); *tum de salute* — *certavere* wie Sall. Iug. 1 14 cum Gallis pro salute, non pro gloria certare; certavere hier subjektiv *erst mussten sie* . . ., dann erst *konnten* sie kämpfen für . . . — **Quae cuncta** — **ex mala**; der Kampf um die Behauptung Britanniens; den Satz mit etsi koordinieren, zwar — aber doch; beachte die Tempp. *agebantur* (das dauernde), *cessit* (die einmalige Tatsache); *alterius,* Suetonii Paulini; *in ducem cessit* gloria, personifizierend = kam zu gute, fiel zu (vergl. Germ. 36), *artem* (theoretische Kenntnis), *usum* (praktische Übung), aus ihr *stimulos,* Antriebe zu neuen Erfolgen, intravit*que* (die Folge!) animum cupido = ihn beseelte (s. zu c. 4), aber *ingrata* sc. nämlich den Herrschern, *temporibus, quibus* (schon unter Nero!) *sinistra interpretatio,* wörtlich nach links gerichtet, d. i. in peiorem partem (vergl. Plin. Epist. I 9: nemo apud me quemquam sinistris sermonibus carpit) wegen angeblichen Strebens nach dem Thron, *nec minus periculum* — *ex mala,* wegen der invidia et ira imperatorum, magna und mala fama = der

Ruf, ein großer, der ein Schurke zu sein. Sollte man damals schon auf den jungen tribunus Agricola aufmerksam geworden sein?

Kap. 6. **Hinc ad — robur fuit**; *ad capessendos magistratus*, gewöhnlich petere magistratus, aber capessere rem publicam; der Provinziale Agricola kommt also jetzt nach Rom; *sibi iunxit* = in matrimonium duxit; splendidis *natalibus* ortam, der substantivierte Plur. natales wörtlich = Geburts —, d. h. Familienpersonen, von Tac. und Plin. häufig statt genus, locus gebraucht; *idque matrimonium* (wie is nuntius, id iter, ea fama) die Ehe mit ihr, *decus ac robur fuit*, klassisch im Dativ decori, robori (Kraft, kräftiger Rückhalt = subsidium) *ad maiora* (= summos magistratus) *nitenti*, niti wörtlich sich anstemmen nach etwas (Ann. II 17 quidam ... nisi in summa arborum; l. l. Arminius *nisu* corporis .. evasit; so auch *nitimur in vetitum*, gegen das Verbot), hier = erreichen wollen, konkret: auf dem Wege zu. — **Vixeruntque — culpae est**, *que* = und in der Tat, mira = insolita, rara; *invicem se anteponendo*, vergl. Röm. 12, 10 *τῇ τιμῇ ἀλλήλους προηγούμενοι*, Plin. Epist. VIII 5 amisit uxorem singularis exempli ...; vixit cum hac triginta novem annos sine iurgio, sine offensa; *quam illa reverentiam marito suo praestitit, cum ipsa summam mereretur! nisi quod* einschränkend wie oft in der Germania; der einzelne Fall im Licht eines allgemeinen Gedankens: das Lob einer Frau, die sich unterzuordnen vermag (vergl. Eph. 5,22 f., 1. Petr. 3,1) ist größer als das des Mannes, der sie recht liebt, die Schuld seiner Frau, die sich mit ihrem Manne nicht zu stellen versteht, ist größer (das Weib sinkt in Lastern tiefer als der Mann). — **Sors — mali**; im J. 63—64 n. Chr., *Asia*, die corruptrix provincia (Vorderasien mit Ephesus); *neutro corruptus est*, neque provincia neque consule, das Pass. reflexiv = hat sich verderben lassen, *quamquam* = selbst wo, *parata* (denke an Homers *ἕτοιμα προκείμενα*), alles zum Zugreifen bereit, *peccantibus* (s. zu c. 4 peccantium der allgemeinste Ausdruck wie c. 4. c. 19 statt des besonderen corrumpi, rem augere accepta pecunia), *in omnem aviditatem* = in omnia genera aviditatis, *pronum*, s. zu c. 1, *quantalibet facilitate*, persönliche Umgänglichkeit, Liebenswürdigkeit (vergl. c. 9), anders als levitas = leichtfertiges Wesen, *redempturus esset*, condicional, er gab

zu verstehen, wie er gegen A. sein würde, wenn A. ebenso handelte; *dissimulatio mali*, tun, als wenn nichts wäre, was ist. — **Auctus est** — **amisit**, Subjekt er, d. i. sein Hausstand, *in subsidium* (wie in spem u. a. m,) ihm ein Rückhalt, eine Stütze für die fernere Beamtenlaufbahn (nach der lex Papia Poppaea, s. Ann. III 25 u. 28; das ius trium liberorum sogar ohne vorhandene Kinder gnadenweise gewährt, so Plin. Epist. X 2); filiam ante *sublatum* (vergl. Plin. Epist. VIII 23 filia, quam paullo ante sustulerat) = geboren und — durch gewisse sinnbildliche Handlungen als der seinige anerkannt; *amisit* bei Tac. und Plin. oft, sonst orbatus est filio. — **Mox inter** — **fuit**; transiit sc. tempus, annum; *quiete et otio* Begriffshäufung = ungestörte Ruhe, absolutes Nichtstun, nicht als Folge des Beharrungszustandes (c. 3), sondern der klugen Einsicht (vergl. aber auch Hist. I 49: metus temporum obtentui, ut, quod segnitia erat, sapientia vocaretur). — **Idem** — **obvenerat**; tenor, d. i. idem consilium (nihil agendi) retinuit; tenor et silentium zu einem Begriff zusammenzufassen: fortgesetztes Stillschweigen, Stillleben; *iurisdictio* mit ihren Gefahren nach oben (vergl. Plin. Epist. V 1: verebantur, quod videbant multis accidisse, ne ex centumvirali iudicio capitis rei exirent). — **Ludos** — **propior**; *ludos*, früher Sache der Aedilen, später des Praetor (vergl. Plin. VII 11 ut praetore me ludis meis praesederit), *duxit* = führte hindurch, *medio rationis atque abundantiae*, das substantivische Adj. medium = ein Mittleres, die Mitte zwischen, *ratio* wörtlich das Rechnen, die Berechnung, die vox media hier in malam partem = Knickrigkeit, *abundantia* der übertriebene Aufwand (bekanntes Beispiel Cic. in Verr. 6), *ut* — *ita* hier = zwar, aber; *famae propior*, die vox media hier in bonam partem = dem guten Ruf, so der Begriff des *gediegenen* bezeichnet; propior (wie Hist. III 65 non insultans et miseranti propior. — **Tum** — **sensisset**, i. J. 68 n. Chr.; vergl. Ann. XV 45, dies Mittel war selbst einem Seneca zu arg; es gab wohl Inventarienverzeichnisse (s. Cic. in Verr. IV 140), mit Zu- und Abgangsvermerken, daher die conquisitio; Wirkung, *ne sensisset*, das Perfectum aoristisch = zur Empfindung, zum Bewußtsein kommen. — Welche Erscheinungen des modus ex sapientia (c. 4) sind in diesem Kap. zu Tage getreten?

Kap. 7. **Sequens annus** — **caedis fuerat**; im I. 69;

beachte die personifizierende Wendung *annus adflixit, gravi* vulnere, schwere Wunde = die tief sitzt, tief geht; zur Sache Hist. II 13, die Mutter nach der Studienzeit von Massilia auf ihren Gütern; *classis* ... *interfecit,* wörtliche Übertragung möglich? — **Igitur** — **transgressus est**; *sollemnia* (wie Ann. XII 69 funeris sollemne) *pietatis,* beachte den Genit. subj.: Feierlichkeiten, wie sie nur pietas veranstalten kann; löse die Partizipialgefüge auf: profectus est, deprehensus est, transgr. est; nuntio deprehens., deutsch aktivisch (wie incensus odio, precibus motus; das, was den Seelenzustand erregt, macht der Lateiner nicht gern zum Subjekt) die Nachricht überraschte ihn; in partes transgressus est so bei Tac. gewöhnlich (z. B. Hist. I 13, I 53), — **Initia** — **usurpante**; initia principatus (wie Ann. II 88 primordia populi romani) = die *Zügel der* Herrschaft führte anfänglich Muc. (s. Hist. IV 11), iuvene etc., löse den Abl. absol. auf zum Hauptsatz: Domit. war noch jung u. s. w., als enfant terrible der Flavischen Sache usurpante licentiam nahm in Anspruch, Gebrauch, 'erlaubte sich'. — **Is** — **ingenio**; koordiniere: 1) misit 2) Agr. versatus est, 3) dann Mucianus praeposuit; misit ad dilectus agendos, sonst habendos, Werbung für Vespasian, integre ac strenue versatum sc. in dilectu habendo, er waltete seines Amtes, *integre* (Wurzel tang-, unberührt sc. oblata pecunia), strenue mit Tatkraft; legioni vicensimae (vgl. Ann. I 31 u. 39, I 51 u. 64, XIV 34; Hist. I 60), tarde transgressae ad sacramentum, subj. entschloß sich nur langsam zum Fahneneid auf Vespasians Namen, ubi *decessor* (klassisch durch einen Satz umschrieben), *seditiose agere* = wühlen; quippe legatis consularibus (s. Namensverzeichnis zu **Trebellius**), nimia deutsch im Bilde: wuchs über den Kopf, *formidolosa,* Adj. auf — osus mit dem Begriff der Fülle = erregte viel Furcht; nec legatus (s. Namensverzeichnis zu **Caelius Roscius**); incertum suo an militum ingenio, Tac. hat später den Sachverhalt festgestellt; an beider ingenia und den Zeitverhältnissen lag es. — **Ita** — **fecisse**; Agr., der Legion wohl schon bekannt (vergl. c. 5), rarissima moderatione (wieder eine Form des modus ex sapientia), Festigkeit und Takt; er ließ offenbar der Legion wissen, komme ich, ist alles in Ordnung, daher die Perfecta invenisse und fecisse als Ausdruck vollendeter Tatsachen. Ähnlich verfuhr Germanicus Ann. I 48, aber die Wirkung war anders.

Kap. 8. **Praeerat — dignum est,** das Imperf. beachten, *noch* zur Zeit der Ankunft Agricolas, im J. 69/71, *placidius* quam feroci provincia dignum est, infolge des Schwankens zwischen Vitellius und Vespasian (Hist. II 97), dazu numquam satis quietā Britanniā (l. l.), daher ferox, ja nicht = fera, sondern trotzig selbstbewußt, wie Germ. c. 32; vgl. Caes. b. g. IV 7. — **Temperavit — miscere,** bemerke, daß mit dem ersten Satz kein Zusammenhang gegeben ist; ergänze den Gedanken: solches Wesen des Vorgesetzten ist für einen tatbereiten Untergebenen eine Versuchung, *aber* ..! vim et ardorem (wie c. 4 pulchritudo ac species) ein Begriff: Feuereifer; für compescuit deutsch andres Bild wählen; ne increesceret, wie c. 7 nimia, über den Kopf wachsen; *peritus obsequi* (klassisch obsequendi), Ausdruck des militärischen Gehorsams, eruditus*que*, der philosophisch gebildete Mensch auch als Soldat!, utilia honestis miscere, in das rechte Verhältnis zu einander setzen (Inhalt der Pflichtenlehre; Cic. de offic. III!). — **Brevi — praefecit;** im J. 71; nach der Niederwerfung des Aufstands der Bataver; habuerunt (fanden!) *virtutes* hier die kriegerischen Eigenschaften, *spatium exemplorum* Genit. obj., Raum zu Beispielen, abstrakt: zur Bewährung; *sed primo* sc. tempore, labores et discrimina (zur Prüfung der Fähigkeiten; nicht seufzen, wem es heutzutage ähnlich ergeht!), mox gloriam, durch selbständige Kommandos (parti exercitus, maioribus copiis); in experimentum (wie c. 6 in subsidium), ex eventu, die vox media hier = prospero eventu. — **Nec — referebat,** die lat. Herstellung des Zusammenhangs durch que kann deutsch wegbleiben; *in suam famam* = um von sich reden (Wurzel φα-, fa-) zu machen, *gestis exultavit,* gestis sc. rebus suis, exultavit = geriet außer sich, konnte nicht genug davon reden und rühmen; das Asyndeton zum Ausdruck des Gegensatzes, ad auctorem ac ducem fortunam referebat (cf. Cic. pro M. Marc. § 7, aber auch Hor. Od. IV 14, 9 und 33). — **Ita — erat;** ita = his igitur artibus, oder quibus rebus factum est ut; schwachen Vorgesetzten gegenüber *extra invidiam erat,* tüchtigen gegenüber *non extra gloriam,* seine Erfolge fanden Würdigung, wohl auch in den Berichten nach Rom (Agr. damals 31 Jahre alt!).

Kap. 9. **Revertentem — destinaverat;** nur von einem Kommando, nicht vom Ende der Laufbahn kehrte

Agr. zurück (daher reverti, nicht redire); adscivit inter patricios, s. Namensverzeichnis unter **Patricii** (wo sind die altaristokratischen Familien und ihre Namen in der Kaiserzeit geblieben? vgl. Ann. I 75, II 37 f., II 48, IV 44, XIII 34 u. ö.); Vesp. hat wohl Agr.'s Persönlichkeit bei Zeiten gewürdigt (s. c. 8 Ende); splendidae dignitatis administratione, dem Verwalter gab sie besondre Wertung, ein Durchgangsposten! daher spe consulatus, aktivisch: er *machte Hoffnung* auf. — **Credunt** — **agebat**; der unvermittelte Übergang wie c. 8 Anfang; ergänze: Agr. war auch ohne besondre Schulung seiner Stellung gewachsen, trotz gegenteiligen Glaubens; *militaria ingenia* = Militärs, Offiziere; subtilitatem die Feinheit juristischer Unterscheidungen, *quia* koordinieren; *denn,* sagen sie sich, *iurisdictio castrensis* (das Adjectiv. Ersatz für Substant. mit Praepos.) ist *secura* (ohne die feinen Unterscheidungen in Bezug auf delictum und pœna) und *obtusior*, wörtlich *entgegengestoßen,* d. i. kurz angebunden, rasch entschieden, *plura manu agens,* der Feldherr entscheidet oft persönlich, auf frischer Tat, ohne Beirat, *non exercet calliditatem fori* = er läßt sich nicht ein auf die Kniffe, die Tüfteleien, das Asyndeton wohl beachten! Agr. stand seinen Mann, *naturali* (s. c. 4 die bona integraque natura, aber gesteigert durch seine ethische Bildung) *prudentia* facile et iuste agebat, welches Objekt zu ergänzen? sein *Gerechtigkeitssinn* war ihm förderlich. — **Iam vero** — **exuerat,** steigernder Ausdruck der Bewunderung: die Zeit war ihm eingeteilt zwischen *curae* (deutsch = Dienst), *remissiones* (der verallgemeinernde lat. Plural deutsch als Singul., Erholung; vgl. Cic. pro. Mur. § 76: popul. rom. distinguit rationem officiorum et temporum, vicissitudinem laboris ac voluptatis; remissio wörtlich das Nachlassen des Zügels, dann der angestrengten Geistesarbeit, im Singul. (Plin. Epist. V 3 utque omnia innoxiae remissionis genera amplectar, homo sum), im Plural (Plin. Epist. III 3 ego tamen te vel magis in remissionibus miror); *ubi conventus* — *poscerent,* wie griech. ὅτε c. Opt., zu conventus s. Caes. b. g. I 54 u. ö., Cic. Ep. ad Fam. XV 4, 2, *gravis* (der Mensch von innerem Gewicht, ernst), *intentus* wie c. 4, *severus* (fortiter in re!, beachte das steigernde Asyndeton), ubi officio satisfactum, kurz: nach dem Dienst, *nulla potestatis persona,* keine 'Amtsmiene', homo erat; *tristitiam,* nicht Traurigkeit,

sondern finsteres, Unheil verkündendes Wesen (vgl. Plin. Epist. I 10 nulla tristitia, multum severitatis; VIII 21: humanissimum aestimo, severitatem comitatemque miscere, ne illa in tristitiam, haec in petulantiam procedat), *adrogantiam et avaritiam*, nicht als persönliche Eigenschaft, sondern als Merkmal dienstlicher Pflichterfüllung im Interesse des Staates; *nec illi facilitas* (s. zu c. 6) auctoritatem (er ließ sich nicht zu sehr gehen), aut *severitas* (weil streng sachlich) *amorem* (der Provinzialen und der Römer) *deminuit* (vgl. Plin. Epist. IV 3: nam severitatem pari iucunditate condire summaeque gravitati tantum comitatis adiungere non minus difficile quam magnum est); der lat. zuvor eingeschobene Appositionssatz *quod — est* wird deutsch nachgestellt: und das ist doch recht selten. — **Abstinentiam — fuerit**, nach c. 4 und 6 selbstverständlich *iniuria virtutum*, Gen. obj., Unrecht, Versündigung an, virtutes, der Plur. deutsch durch einen Singular (s. c. 3 zu ingenia). — **Ne famam quidem = arbitrabatur**, das Ergebnis seiner Studien über das Wesen wahren Ruhmes! *ostentanda virtute*, das Iterativum beachten = immer wieder zeigen (Zeichen des Strebertums), *aut per artem* = per simulationem = tun, als wäre etwas da, was nicht da ist, *procul ab aemulatione*, über aemulatio s. Cic. Tusc. IV 17, hier nomen in vitio est, *procul a contentione*, Kampf um Macht und Einfluß (denke an das böse Beispiel Ann. XIV 38), *vincere inglorium*, Recht behalten, *adteri sordidum* (beachte das Komposit. mit ad- wie accidere, ein beginnendes Zerreiben, Verkümmern der auctoritas dadurch, daß man nicht Recht hat, also strengste Sachlichkeit (Objektivität). — **Minus — videbatur**, im J. 73, *ac statim*, ohne Zwischenpause, *comitante opinione*, personifizierender Ausdruck, ergänze provincialium, civium, *multis in hoc suis sermonibus*, *in hoc* nach dieser Richtung hin, sermo das Gespräch, die Unterhaltung, zur Sache vgl. c. 5 und c. 8, *sed quia par* videbatur sc. Britanniae provinciae administrandae; *haud semper errat fama, aliquando eligit*, Zusatz in Form einer Sentenz, fama sc. populi romani, *aliquando* = manchmal, eligit, trifft den Nagel auf den Kopf, findet den rechten Mann für den schwierigen Posten. — **Consul — sacerdotio**, *egregiae spei filiam* = hoffnungsvoll, durch die glänzende Laufbahn des Vaters, damals höchstens 14 J. alt (vgl. c. 6), Tacitus

höchstens 23 J. alt (solche Ehen in jungen Jahren nicht selten, vgl. Plin. Epist. V 16); *et statim* wieder ohne Unterbrechung; Zeichen besonderen Vertrauens (Agr. höchstens 37 J. alt), *adiecto sacerdotio*, eine neue Ehrung, vgl. Cic. Epist. ad Fam. XV 4, 13; Plin. Epist. IV 8.

Zwischenbericht.

Kap. 10. **Britanniae — tradentur**; vgl. den Titel der Germania; *multis scriptoribus*, s. zu c. 2 init.; *in comparationem curae ingeniive*, die wissenschaftliche Forschung und die geistvolle Darstellung; *tum primum perdomita*, s. c. 10 und 38, *per* bis zur äußersten Grenze; *nondum comperta*, s. c. 10 tunc primum classis . . insulam esse adfirmavit, *eloquentia* percoluere = exornaverant, also viel phrasenhaftes, phantasiereiches, jetzt *rerum fide*, das Subst. an Stelle eines betonten Adject., — glaubwürdige, zuverlässige Tatsachen. — **Britannia — pulsantur**; *Romana notitia*, die Voranstellung des Adj. zum Ausdruck des Gegensatzes; *wir* kennen keine größere (c. 10 *Romana* classis circumvecta adfirmavit Ausdruck des Stolzes); *spatio* (die Größenverhältnisse sehr abweichend berechnet, annähernd zutreffend von Strabo) et *caelo* (Klima, s. Ann. II 23) *obtenditur*, s. zu Germ. c. 35; *Gallis* (Leute für das Land; Dat. statt a c. Abl.) *inspicitur*, vgl. Germ. 5; *septentrionalia* substantivisches Adject. = die nördlichen Teile, *pulsantur mari*, vom regelmäßigen Anfluten der Flut (Germ. 45 adluuntur), *nullis contra terris*, Abl. absol., vgl. Caes. b. g. V 13, 6. — **Formam — adsimulavere**, s. Namensverzeichnis unter **Livius** und **Fabius Rusticus**. — **Et est — tenuatur**; *et* bestätigend = in der Tat, *citra Caledoniam*, also nur für das eigentliche Britannien gültiger Vergleich, *unde*, von Britannien, *fama transgressa est in universam* sc. insulam, das Bild paßt aber nicht auf das Ganze, *extremo litore*, darüber hinaus kein Land mehr, *in cuneum tenuatur*, reflexiv = verdünnt, verjüngt sich, wird schmäler. — **Hanc oram — domuitque**, stolze Erinnerung an Agr.'s Erfolge, *invenit domuitque*, finden und bezwingen war eins, vgl. c. 33 inventa Britannia et subacta. — **Dispecta — adpetebat**, man hat *in der Ferne* gesehen, hactenus iussum sc. vehi, non bellum geri, gleichsam entschuldigend: *hiems adpetebat*, die Fahrt wäre

gefährlich geworden. — **Sed mare — impellitur,** vgl. Germ. c. 45, zweifellos ein Stück nondum compertum (denke an die Schilderungen in P. Loti's Islandsfischern). — **Naturam — velut in suo;** die Flutverhältnisse, Strömungen; Einfluß auf das Klima und Leben in Britannien, non *huius operis est,* des Buches, welches ich jetzt schreibe (es ist hier ja nur eine Abschweifung), ac = und überdies, steigernd; *unum addiderim, nur* das eine; zu dem Konj. Perf. vgl. Germ. 5; 29; Agr. 3; *latius dominari,* landeinwärts; *fluminum,* hier Strömungen (auch Unterströmungen), nicht Flüsse; *penitus* in das Binnenland hinein; *inseri iugis ac montibus,* wörtlich reiht sich ein, d. i. überspült, wohl die Dünen gemeint, *velut in suo* personifizierend (wie Germ. 30 Chattos *suos* saltus Hercynius prosequitur), als gehörte das alles im Binnenland noch in das Bereich des mare (vgl. die Schilderung c. 23).

Kap. 12ª. **Caelum — adfirmant;** vgl. Ann. II 23; nebulis foedum, denke an die dichten, dickgelben Nebel in England im Herbst; *asperitas frigorum,* das Subst. statt des betr. Adj. wie c. 10 rerum fides; der Plural *frigora* (wie oft von Wettererscheinungen, imbres, grandines, soles, umbrae) s. zu Germ. 16, also keine rauhe Kälte (wie im germanischen Binnenlande), Einfluss des Seeklimas, vgl. Caes. b. g. V 12: loca sunt temperatiora — remissioribus frigoribus; *dierum spatia* hier von der zeitlichen Dauer; *nox — brevis,* Schilderung der Mitternachtssonne (Bild von Hammerfest in Reclams Universum, Heft 44, 1903), exiguo discrimine wie Hor. Od. I 18, 10: fas et nefas *exiguo fine* discernunt; nec occidere etc., sc. solem, Vorstellung der Alten von der Bewegung der Sonne, daher transire! — **scilicet — cadit;** scilicet erklärend wie c. 4, Vorstellung der Erde als Scheibe; *tenebras — non erigunt* = lassen das Dunkel nicht emporsteigen (wie im milit. Sinne c. 18 und 36 aciem erigere in colles). — **Solum — caelique;** solum wie Germ. c. 4 und 29; *cetera — oriri sueta,* anderer Ausdruck für quae — gignit, Germ. 45; patiens frugum (wie Germ. 5 impatiens arborum frugif.), nämlich Getreide, Rüben, auch Obst, also Erträge des Ackers, Feldes und der Bäume (cf. Germ. 16 receptaculum *frugibus*), nach Caesar fehlt von Bäumen fagus und abies, Caes. b. g. V 12; tarde mitescunt, cito proveniunt, zeitiger Frühling, später Herbst; *eademque — coelique,* heute noch

für Südengland zutreffend. — **Fert** — **victoriae**; anders als Germ. 5., pretium victoriae, ehrliches Bekenntnis des Römers. — **Gignit** — **avaritiam**, gignit bei Tac. der übliche Ausdruck für Natur- oder Kulturerzeugnisse, so Germ. 45; Hist. IV 53, metallorum primitiae, ut gignuntur; *margarita* (Klatsch über Cäsars Gier nach Perlen Suet. v. Caes. c. 47), *subfusca*, annähernd, etwas ..., *liventia*, lividus die Farbe der noch unreifen Weinbeeren (Hor. Od. II 5, 10), so hier (dann erst von der Farbe des Neides); *quidam artem abesse legentibus arb.*, Tac. kennt die betr. Berichterstatter; artem, also wohl ein kunstgerechtes Verfahren *legentibus*, wie Germ. 45 rude legitur; *nam* — *avelli*, dies wohl die ars legendi; Asyndeton *in Britannia colligi* für das Übersetzen beachten! *prout* (wie oft in der Germania) *expulsa sint* an den Strand geworfen (dabei Germ. 45: inter vada et in ipso litore); *ego etc.*, *naturam deesse*, natura hier vox media in peiorem partem; *quam nobis avaritiam*, d. h. si natura esset, nos propter avaritiam colligeremus u. ähnl.

Kap. 11. **Ceterum** — **compertum**; Frage nach Autochthonen oder Eingewanderten wie Germ. c. 2 und 4 (vgl. auch advecta religio c. 9, peregrinum — sacrum c. 43) *ut inter barbaros*, mangels einer geschichtlichen Überlieferung; *parum compertum*, wie c. 10 nondum comperta, Germ. c. 46 ut incompertum. — **Habitus dedit**; *habitus corporum* wie Germ. c. 4 ein wesentliches ethnologisches Merkmal, *ex eo* d. i. aus der Tatsache, daß hab. corp. varii sc. sunt, *argumenta* auf die Herkunft; die Weglassung des Prädikats esse häufig bei Tac.; *comae* und *artus* vgl. Germ. c. 4, *adseverant* personifizierend = lassen schließen auf; *colorati vultus*, nicht von der Sonne verbrannt, sondern nach Caes. b. g. V 14, 2 vitro infecti, quod caeruleum efficit colorem, *torti* crines wie Germ. 38, *posita contra Hisp.* (wie Germ. 25 impares libertini) = die Tatsache daß ..., *fidem faciunt* = machen — Einwanderung — wahrscheinlich; *proximi* (wie oft in der Germania Rhenum) sc. litus Gallicum, *seu* — *seu* läßt die Gründe unentschieden, *originis usu*, kollektiver Singular = die Gebräuche der Heimat; *positio caeli* wie Germ. c. 29 Einfluß von Boden und Klima. — **In universum** — **emollierit**; derselbe Begriff Germ. c. 6; *Gallos occupasse*, daher der rege Verkehr herüber und hinüber (Caes. b. g. IV 20), auch der Schluß nach den Merkmalen des Kultus, *deprehendas*,

konjunktivisch, weil Anrede an eine gedachte Person, man macht die überraschende Wahrnehmung, (vgl. Ann. XIV 30, aber auch Germ. c. 9 und c. 39), *superstitionum persuasio*, gleich als sei Menschenopfer ein fas; *sermo* wie Germ. c. 28; 43; 45; *audacia* und *formido*, Charaktermerkmale; *plus ferociae* hochgradiges Selbstvertrauen, Zutrauen zur eigenen Urkraft, nicht = feritas, (vgl. c. 17; Ann. XII 33, XIV 34 u. ö.), *ut quos* wie Germ. 17 ut quibus, begründender Relativsatz; *emollierit*, gleichsam von innen heraus (wie Germ. 20 excrescunt) verweichlicht hat; bei *longa pax* denke an die instrumenta servitutis, vgl. Agr. c. 16 und 21. — **Nam** — **fuerunt**; denke an Caesars Berichte, z. B. b. g. VI 24, vgl. Germ. c. 28; *segnitia cum otio* (unter anderen Verhältnissen ähnliche Wirkungen wie c. 3), *intravit* sc. animos Gallorum; *amissa — libertate*, löse die Abl. absol. auf: und die Freiheit . . . ging verloren (nach Homer Odyss. 17, 322: *ἥμισυ γὰρ τ᾽ ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεὺς ἀνέρος, εὖτ᾽ ἄν μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἕλῃσιν*), denke an das Schicksal der Cherusker, Germ. 36; quod Br. *olim victis* evenit, seit Caesar und Claudius, vgl. c. 13; Britannen im römischen Heer s. Namenverzeichnis unter **Britanni**; *ceteri*, der Art nach unterschieden, also die noch nicht bezwungenen Stämme, haben ihre ferocia noch.

Kap. 12b. **In pedite** — **propugnant**; Kraft im Fußvolk wie Germ. c. 6; Caes. b. g. II 17 (wie bei den Germanen nulla loricarum galearumve tegmina, Ann. XII 35); der Kampf zu Wagen wie bei Homer, aber der Edlere lenkt die Rosse; vgl. Caes. b. g. IV 23 f. u. 33, V 15. — **Olim** — **consulunt**, olim wie c. 11 fin., zu Caesars Zeit (Beispiele aus Caes. b. g. V 22; Ann. XII u. XIV sammeln; von den Römern auch später als instrumenta servitutis nicht ungern gesehen, c. 14 u. 24); die Parteisucht wie bei den Galliern (s. Caes. b. g. VI 11 f.) und Germanen (Ann. I 55 f., II 45); siehe Namensverzeichnis unter **Caratacus**, **Cartimandua**, **Boudicca**, **Pratusagus**, **Venutius**; *factionibus et studiis*, beide Begriffe zu einem Gesamtbegriff zusammenfassen: Parteigeist u. ähnl.; *nec aliud* etc., vgl. des Tac. Gebet Germ. c. 33; *in commune non consulunt*, künstlicher Ausdruck statt communi omnium saluti non consulunt, communibus commodis non inserviunt. — **Rarus** — **vincuntur**; wie bei den Germanen, meist durch

persönlich anwesende Wiegler (so Ann. I 50 f., XII 34); die Not bringt die Ausnahme: Tandem docti commune periculum concordia propulsandum, legationibus et foederibus omnium civitatum vires exciverant, Agr. c. 29. Daher der von Rom wohl benutzte Mangel: *singuli* (vereinzelt, ohne nationalen Zusammenhalt und einheitliche Führung) pugnant, Ergebnis: *universi* = alle zusammen *vincuntur* (anders als die Germanen trotz des Mangels an Einheit! Germ. 37).

Kap. 13. **Ipsi — serviant**; vgl. Caes. b. g. IV 36, V 22 (obsides, vectigalia, jetzt noch dilectum, tributa; bei iniungere an *iugum* denken!), doch anders als die Germanen, nur gegen *iniuriae* (c. 19) lehnt sich die libertas noch auf, daher *iam domiti parent* (wie Germ. 25; parent = sie müssen gehorchen), aber *nondum serviunt* (denke an den Knechtsgeist der Römer, Ann. XIV 13 publicum servitium, auch anderer Völker, c. 16 colonia sedes *servitutis;* 30 nec ulla *servientium* litora, ceterae *servientium* poenae). — **Igitur — praeceptum**; tatsächlicher Schluß: es war nicht so schwer, mit ihnen fertig zu werden; Grund zum Zug gegen Br. Caes. b. g. IV 20, Caesar wollte nur imponieren, daher *quamquam terruerit* (b. g. IV 20 f., V 8 ff.), und zurückhaltend: *potest videri ostendisse*, von *tradere victam et domitam* keine Rede, britannischer Auffassung: ut divus Julius recessisset c. 15. — **Mox — praeceptum,** Zeit der bella civilia bis Augustus gemeint, Aug. plante wohl einen Zug (daher die Beziehungen Hor. Od. I 21, 13, I 35, 29, III 4, 33, III 5, 3, IV 14, 47), gab ihn aber als unsicher auf (Strabo II 5, 8, IV 5, 3), daher consilium coercendi intra terminos imperii in dem Schriftstück Ann. I 11, woran sich Tiberius ('qui omnia facta dictaque Augusti *vice legis* observem', Ann. IV 37) hielt, daher *praeceptum.* — **Agitasse — fuissent**; denke an den komödienhaften Zug nach Germanien und Britannien, (Suet. v. Calig. c. 43 ff., Germ. 37, Hist. IV 15); *ni* etc., beiordnen mit aber; zu velox aus fuissent ergänzen: fuisset; velox poenitentiae wie c. 16 mitior poenitentiae und c. 41 pronum deterioribus = schnell zur Reue; mobili ingenio, ein Wort = Laune, Launenhaftigkeit. — **Divus Claudius — Vespasianus**; im Jahre 43, Suet. v. Claud. c. 17, 21, 28 (triumphus!); Vespasians Erfolge siehe Suet. v. Vesp. c. 4; beachte den Bulletin-Stil (der an Napoleons I Bulletins

erinnert), *domitae gentes, monstratus fatis* (wie c. 33 inventa Britannia et subacta) als der 'kommende Mann'.

Kap. 14. **Consularium — colonia**; vgl. Ann. XII 31 f.; *redactaque, que* als Folge von uterque *bello egregius* (Plautius kehrte *ovans* nach Rom zurück, Ann. XIII 32, Ostorius starb im Jahre 50); in formam provinciae redacta, üblicher Ausdruck; *proxima* (wie c. 11 proximi) sc. Galliam; *veteranorum colonia* zu militärischem Schutze. — **Quaedam — et reges**, aus Tac. Ann. nichts zu ersehen, aber denke an Germ. c. 42 (vgl. Ann. II 63, XI 16, XII 29), Beispiele der recepta consuetudo populi romani; s. Agr. 24 'unum ex regulis exceperat ac specie amicitiae in occasionem retinebat'. — **Mox — quaereretur**; *parta continuit*, das Erworbene, Part. zu parare (so Germ. c. 30 cito parare victoriam, c. 42 sedes parta); vgl. Ann. XIV 29; *paucis — promotis* vorgeschoben, *weiter draußen* gebaut, in ulteriora sc. ultra proximam partem Britanniae, *per quae — quaereretur*, wie nuntio adfectati imperii c. 7, also = gesteigerten Diensteifers, 'ambitionis manifestus' Ann. XIV 29. — **Didium — est**; *excepit* zeitliche unmittelbare Nachfolge (wie räumlich unmittelbarer Anschluß, Germ. c. 34). — **Suetonius — patefecit**; vgl. c. 5, Ann. XIV 29 f.; *prosperas res habuit* (wie Ann. XIV 37 cognitis prosperis rebus) = konnte aufweisen, also mehr als nur rem bene gessit; subactis firmatisque gehört zusammen; praesidia = Truppen, welche einen Punkt besetzen = Garnisonen; *adgressus patefecit* zerlegen: er griff an, *aber; terga occasioni patefecit*, die vox media occasio (wie Germ. c. 30, nosse occasiones, Agr. c. 24 regulum in occasionem retinebat, c. 18 iam hostes ad occasionem verterentur) = günstige, geeignete Gelegenheit zum Angriff, begreiflich nach der Lage der Insel Mona (vgl. Caes. b. g. V 13; Ann. XIV 29).

Kap. 15. **Namque — imperentur**; *remoto metu* = eo, quod extimescendum erat, *agitare* immer wieder sprechen von (wie c. 13 immer wieder denken an), *conferre* vergleichen, was jeder einzelne erfahren (natürlich durch Wiegler, nicht im conventus nach c. 12ᵇ), *accendere*, für das Bild vom entzünden deutsch das Bild vom leuchten (wie die Bildvertauschung c. 4 u. c. 8) = in schlimmerem Lichte erscheinen lassen; zu der folgenden Rede ergänze aus interpretando: cum dicerent (gib die orat. obl. deutsch in gerader Rede wieder!); a) der römische Druck ist

unerträglich: nihil profici (vgl. Cic. Tusc. III 66 cum est intellectum nihil profici sc. dolore), es kommt nichts heraus; *patientia* das Dulden, das Sichgefallenlassen; *graviora imperentur* drückendere Lasten werden auferlegt (imperare anders als iubere, iubeor = ich erhalte den Befehl, obsides, tributa mihi imperantur = ich muß . . . stellen), *tamquam ex facili* (wie c. 20 ex aequo; auch Hist. IV 64) *tolerantibus*, als wäre es innerlich ein leichtes. — *Singulos — exceptum; olim*, s. zu c. 11 u. 12, nunc *binos imponi*, legatum et procuratorem, zur Sache vgl. Ann. XIV 31, 32 ('odiis provinciae, quam avaritia in bellum egerat'), denke auch an die iniuriae c. 13 u. 19; *aeque discordiam, aeque concordiam* (beachte die Anapher statt aeque—ac), s. zu c. 9 (procul a contentione adversus procuratores; vgl. das Intrigenspiel Ann. XIV 38, offenbar hier angedeutet!) exitiosam, Adj. auf — osus mit dem Begriff der Fülle = bringt viel exitium mit sich; *alterius centuriones — miscere*, Ann. XIV 31 adeo ut regnum per centuriones, domus per servos velut capta vastaretur; *nihil — exceptum*, wieviel Greuel und Willkür in den Provinzen seit Cic.'s Mahnung de imper. Gn. Pomp. § 65—67! b) mit den feigen Römern werden die Britannier schon fertig werden. Allgemeiner Satz: *in proelio — qui spoliet*, er ist Sieger, wenn er spoliat (gefährlich vorzeitige Beutelust, Caes. b. g. VI 34; Ann. I 65); asyndetisch der besondere Gedanke angereiht, *nunc — nescientibus*, die *ignavi et imbelles* (wie Germ. c. 12) wohl zunächst die servi procutarum, aber auch milites; *quantulum — numerent*, die rhetorische Frage als Ersatz eines verneinten Aussagesatzes! das Deminutivum verächtlich, *si se numerent* (wie die Germanen eine numerosa gens, s. Caes. b. g. V 12; vgl. auch Agr. 29); *sic — defendi, sic* durch die kampf- und todbereite Menge, ihre 'devota morti pectora liberae' (Hor. Od. IV 14, 18); *et* = und dabei, und doch; nur ein Fluß, noch kein Ozean! *sibi — aemularentur*, das sittliche Recht auf unserer Seite, darum (das Asyndeton hier Mittel wirksamer Rhetorik), *recessuros, ut recessisset*, so faßte man Caesars Rückkehr nach Gallien auf; *modo aemularentur* = dummodo imitarentur (s. zu *ab aemulatione* c. 9). — c) Mißerfolge können nicht abschrecken: *neve — esse, pavescerent* (Cic. Tusc. IV 19 pavor metus mentem loco movens),

eventu hier in peiorem partem = re male gesta; *plus impetus felicibus,* d. i. eis, qui rem bene, prospere gesserunt, also wenn ihr erst Erfolge habt, werdet ihr erst recht wacker kämpfen, das Unglück überdies Triebfeder zur constantia, zum Verfechten der Sache bis zum Enderfolg; *iam — detinerent,* Deutung der Tatsachen als göttlicher Fügung (ähnlich Hor. Od. IV 14, 34 f.), *iam* = von nun an, fortan; *iam delīberare,* gegen c. 12, diesmal in commune consulimus (und hoffentlich universi pugnabimus); die Folge: lieber losschlagen (audere) als sich überraschen, ertappen lassen (so deprehendi, wie c. 7 u. c. 11; nur ohne üblen Sinn wie hier).

Kap. 16. **His — et victoria**; his atque talibus, Andeutung freier Bearbeitung durch den Redner Tacitus; *instincti* = incensi, wie c. 35, *universi* (s. c. 12[b] und 15), *bellum sumpsere,* wählten, griffen zu, subj.: entschlossen sich zu; ac steigernd, nun aber folgten Untaten (Ann. XIV 32 f.); *consectati* immer wieder, jeden einzelnen; *ipsam coloniam* (s. Namensverzeichnis unter **Camulodunum**); *ut sedem servitutis,* aktivisch = Knechtung wie c. 14 und c. 21, *nec ullum — victoria,* die Litotes bejahend übersetzen! *ira et vict.* = das Gefühl, Sieger zu sein, *nullum in barbaris saevitiae genus* (wie sie bei Barbaren üblich ist) *omisit* = hieß ungetan, bejahend = verübte jede Art von ... — **Quodnisi — consuleret**; relativer Satzanschluß; zur Sache vgl. Agr. c. 5; *quam — restituit,* versetzte in den alten Zustand zurück, unius proelii *fortuna* wie vorher eventu in bonam partem, den Abl. absol. *tenentibus* auflösen durch, freilich, indessen; propius ex legato in persönlicher Annäherung, *agitabat timor* wörtlich jagte hin und her, die fortgesetzt gespannte Erwartung kommenden Unheils; *ne quamquam cetera egregius* = in ceteris rebus, er sonst ein so trefflicher Mann, *adroganter* wie c. 9, *et ut suae cuiusque iniuriae ultor,* was jeder seiner Untergebenen an Unrecht erfahren hatte; *durius,* klassisch *gravius.* — **Missus — tradidit,** anders berichtet Ann. XIV 38 f.; *delictis hostium novus,* künstlicher Ausdruck, ihren Vorgehungen gegenüber neu, unparteiisch, in keiner Weise persönlich betroffen; eoque = eamque ob causam; *compositis prioribus,* wie bellum componere = das früher geschehene gnädig beilegen, vergessen machen (ähnlich Ann. I 45 compositis praesentibus). — **Trebellius — stetit**;

im Jahre 64; segnior sc. als der Vorgänger, et nullis experimentis, verzichtete auf Kriegstaten (war ihm auch inertia pro sapientia nach c. 6?); *comitate quadam,* durch einen Zug von Freundlichkeit, *curae* s. zu curae c. 9; *didicere* — *blandientibus*, eiliger als bei den Germanen; Vorarbeit für die späteren Bemühungen Agricolas, *et interventus* (im Jahre 68—69) — *excusationem* = Grund zur Entschuldigung, segnitia wie c. 11, der Fall ähnlich wie Hist. I 49 bei Galba; *sed discordiā* etc., es wurde gelitten, man litt an, cum (koordinieren: denn) — lasciviret, hier nicht Ausdruck für scherzendes Spiel (Germ. 24) oder planloses Wesen (Hor. Od. III 13, 8), sondern für die effrenata licentia (s. Namensverzeichnis unter **Trebellius** und **Caelius Roscius**); *precario,* wörtlich bittweise, persönlich ausbedungen (vgl. Germ. 44), daher *velut pacti* ('tut mir nichts, ich tue euch auch nichts'), *seditio stetit* kam zum Stillstand, griff nicht weiter um sich, (ergänze hier aus c. 7 Agricolas Übernahme des Kommandos der XX. Legion). — **Nec** — **auctoritatis**; *Britanniam non agitavit disciplinā* = in Bewegung, Erregung versetzt, er mußte sehen, wie er durchkam; *eadem* (sc. qua Trebellius) *inertia,* i. e. nullas res gessit; nisi quod einschränkend, Vett. war wenigstens eine noble Natur (Treb. nach Hist. I 60 *per avaritiam ac sordes* contemptus invisusque), *caritatem loco auctoritatis,* schon nicht übel, richtiger aber doch die caritas als Ergebnis der auctoritas, wie c. 9.

Kap. 17. **Sed ubi** — **adgressus**; veränderte Sachlage, *magni duces* (Petilius im Bataveraufstand bewährt, Frontinus, noch von Plinius mehrfach achtungsvollst erwähnt, Agricola), *egregii exercitus*, die Zucht hergestellt, der Kampfeseifer neu entfacht, *minuta spes hostium* sc. retinendae libertatis; *et* — in der Tat, terrorem intulit *statim,* Verzögerung wäre (nach den Zuständen c. 16) bedenklich gewesen; *numerosissima* vergl. c. 15; *multa proelia,* stelle Zusammenhang mit c. 8 her; aut *victoria amplexus est,* vergl. c. 12[b] *universi* vincuntur; aut bello, also jedenfalls bellum *omnibus* intulit. **Et** — **eluctatus**; wäre Cerialis länger geblieben, so hätte der Nachfolger einen schweren Stand gehabt (curam — ob*ruisset,* er hätte — wörtlich — überschüttet (wie oblivione obrui), nicht aufkommen lassen; das Asyndeton für den gegensätzlichen Gedanken; *aber* Frontinus (im J. 74) war sich der Größe seiner Aufgabe

(moles wörtlich Damm, bildlich, besonders bei den Historikern, ein großes, schwieriges Werk, denke an: tantae molis erat, Romanam condere gentem) bewußt; *subiit sustinuitque*, nahm auf sich und trug, also ging tatkräftig ans Werk, magnus, *quantum licebat*, nämlich unter einem Domitian sich groß zu zeigen; *validamque* (*que* wieder als Ausdruck der Wirkung beachten!) *subegit* (näheres nicht bekannt) bekanntlich stets ohne entferntes Objekt, *validam et pugnacem gentem*, kampfsüchtig, kampfeslustig (wie die Adjekt. auf — ax einen starken Hang bezeichnend) im Bewußtsein ihrer Stärke, Umschreibung für ferox; *super virtutem* = darüber hinaus, abgesehen von, außer . . noch (wie Germ. c. 31) *locorum difficultates*, Subst. statt des betonten Adject. = schwieriges Terrain, *eluctatus*, eluctari aliquid = sich aus einer Sache herausringen; bei Plin. (Epist. VIII 8 fons eluctatus gurgitem) und Tac. (Hist. IV 59 vix nives eluctantibus) vorkommend (welche difficultates mögen es gewesen sein?)

Zweiter Teil.

Kap. 18. **Hunc statum — verterentur**; Fortsetzung zu c. 9 fin.; Jahr 78, Agricola 38 J. alt; *hunc statum* (wie Hist. IV 11 tali rerum statu), *has . . vices* (wie Hor. Od. II 1, 2 'et modos'); *media iam aestate*, also verhältnismäßig zeitig; Ort der Landung (denke an Caes. b. g. V 5 oder Ann. XIV 33) nicht genannt; die Sätze mit cum et . . et koordiniere mit Doppelpunkt: die Truppen . . . die Feinde . . ., *verterentur ad securitatem* subjektiv wiegten sich in Sicherheit, ad *occasionem* lauerten auf eine Gelegenheit, (also für das eine Prädikat doppelte Übersetzung nötig). — **Ordovicum — provincia**; *alam agentem*, durch Weglassung des Objekts scheinbar intransitives Verbum (wie Germ. c. 7), ergänze etwa equos = hielt sich auf, schwärmte umher, *eoque initio erecta pr. est*, wir: dies war der Anfang zur Erhebung (so Ann. I 16 eo principio lascivire miles). — **Et quibus — aciem**; dieses Satzgefüge ist deutsch in kleinere Teilganze zu zerlegen: 1) et quibus — opperiri, volentibus nach griechischem Muster, probare *exemplum* wie c. 42 = Praecedenzfall, ersten Vorfall, erste Tat, *animum opperiri*, denke an Cic. de imp. Gn.

Pomp. § 43: vehementer pertinere ad bella administranda, *quid hostes* .. de imperatoribus vestris *existiment*; solche existimatio soll sich jetzt bilden! 2) Satzgruppe mit *quamquam*; — *videbatur* (weil lat. die bedingenden Umstände dem bedingten vorausgeschickt werden; die Nebensätze mit quamquam mache zu Hauptsätzen mit zwar; α) *aestas transvecta*, der Sommer war vorüber, β) *sparsi — numeri*, (Heeresabteilungen), *per* verteilt in der ganzen Prov., γ) *praesumpta* . . *quies* (wie Verg. Aen. iam spe praesumite bellum = macht euch gefaßt auf), also = hatten sich mit dem Gedanken an Ruhe vertraut gemacht; hierzu die Apposition *tarda* (in aktivischem Sinne = lähmend) et contraria ..., Tatsachen, Umstände, welche ...; δ) *et plerisque* (wie c. 35, wohl Stimmen aus dem Heer oder aus dem Kriegsrat), *suspecta custodiri*, also keine kriegerische Tat! 3) *cum Agr. statuit* etc. als Hauptsatz mit aber: *discrimini* (anders als periculum, drohende, vorhandene Gefahr (s. zu Germ. c. 12),; *obviam ire* nicht wörtlich, sondern entgegenwirken, verhüten wollen; *contractisque* (wieder *que* beachten!) — *aciem*, zerlege: α) contraxit ..; β) Satz mit *quia* als Hauptsatz mit deshalb; *in aequum degredi* wie Ann. I 64, II 16 f., γ) ipse *erexit ac.* gewöhnlicher Ausdruck für den Aufmarsch nach der Höhe (so c. 36), ante *agmen* — *aciem*, die Begriffe *agmen* = Truppen auf dem Marsch, *acies* Truppen im Kampf festhalten, die Sache wie Ann. II 16 ut ordo agminis in aciem adsisteret, also vom agmen durch Aufmarschieren in die acies; Agr. stets vor der Front, δ) der bedingende Satz *quo — esset* als Hauptsatz ans Ende: *ceteri* (welche jetzt am Kampf nicht teilnahmen, sollten durch Agr.'s Beispiel angefeuert den gleichen Mut finden) *simili periculo* im Falle einer ähnlichen schwierigen Lage (vergl. Sall. Cat. 59, 1; die acies als fiducia militi, terror hostibus, Ann. I 63). — **Caesaque — intendit**; der Erfolg gab Agr. Recht: wieder koordinieren: 1) *gens caesa* est, 2) Agr. *non ignorabat famae instandum*, wörtlich jemandem auf die Fersen treten (Hor. Epist. I 2, 71), dann worauf bestehen, sich wahren, erhalten; ceteris hier Dat. des Neutr. Plur. (nach Hist. II 20: 'ut initia belli provenissent, famam in cetera fore', also der weitere Verlauf des Feldzugs werde Schrecken einflößen; vergl. Plin. Epist. II 7 ostentatoque bello terrore perdomuit); 3) *animo intendit* = be-

absichtigte, Anreihung mit deshalb. — **Sed ut — venientibus,** ut = wie gewöhnlich, *in subitis consiliis,* der Gedanke erst durch den Erfolg entstanden; das Asyndeton als Ausdruck des Zusammenfallens beider Tatsachen: fehlen und ratschaffen war eins; *depositis etc.* löse in Hauptsätze auf 1) er ließ ablegen, 2) *immisit* (Bataver gemeint; vgl. Ann. II 8, Hist. IV 12) — ließ hinüber schwimmen, 3) *ut hostes ... crediderint,* aoristisch = zu dem Glauben kamen; beachte die rhetorische Nachbildung der gespannten Erwartung durch die Anapher qui .. qui .. qui; nihil arduum (nach Hor. Od. I 3, 37), *sic venientibus* = wenn man tanta ratione tantaque constantia Krieg führt (so wissen die Br. nun, wie sie mit Agr. daran sind). — **Ita — placuisset,** unter solchem Eindruck (wie öfter im Agricola); löse die Sätze auf: *petiverunt,* dederunt, und Agric. stand groß da (Nachbildung nach Sall. Cat. 53, Iug. 92); *quippe cui etc.* Gedanken, welche Tac. den Feinden in den Mund legt: cui labor et periculum placuisset = er hatte sich sofort entschieden für, entschlossen zu .., eo tempore, *quod alii transigunt per ostentationem* — das prunkhafte Zeichen der inania honoris (c. 6 vgl. Luc. 17, 21), *ambitum officiorum* = das selbstgefällige Sichgehenlassen in amtlicher Würde. — **Nec — tacuisset;** prosperitas rerum = res bene gestae, *usus in vanitatem* benutzen, ausbeuten zu eitlem Prahlen, *aut — continuisse,* es war ihm noch gar kein richtiger Sieg; *ne laureatis quidem* sc. epistulis *prosecutus est,* gab das Ehrengeleit sc. nach Rom, = gloriatus est de rebus a se gestis, 1) wir kennen Agr.'s Ansichten vom Ruhm, 2) wir begreifen die kluge Zurückhaltung Domitian gegenüber, 3) wir lernen die Naivität des Genies kennen); *sed* = die Wirkung war aber doch die: ipsa dissimulatione = grade durch die dissimulatio (s. zu c. 6) famam auxit, man sprach übertreibend; *aestimantibus* (wie oben venientibus), wenn man abwog, erwog (s. zu c. 5), *quanta futuri spe* rerum postea gerendarum spe, *tacuisset* verschwiegen, nicht geschwiegen hatte; gut deutsch: auf welche Erfolge er hoffen, rechnen wolle, müsse, um von ... zu schweigen.

Kap. 19. **Ceterum — excīdere;** *animorum prudens* (s. c. 5 noscere provinciam), der Plur. als deutscher Sammelbegriff im Sing. = Stimmung; *per aliena experimenta* i. a. aliorum, z. B. Trebellii; *parum profici* (s. zu c. 15) armis,

si sequerentur iniuriae, Rückkehr zu der altrömischen Staatskunst 'parcere devictis et debellare superbos' oder 'bellante prior, iacentem lenis in hostem'; der Plur. iniuriae dieselbe Handlung in oftmaliger Wiederholung = das ewige schikanieren; *excīdere causas* Begriff von der Heilkunde, Ausschneiden eines Geschwürs (vgl. Hor. Od. II 2, 14). — **A se — regere**; (Goethe: lasst uns besser werden, gleich wird's besser sein); *orsus* anfangen, um fortzusetzen, *domum coercuit*, Zucht in der eigenen Familie halten (vgl. Cic. Epist. ad Qu. fr. I 1, 10 ff.), *quod plerisque etc.*, schwächliche Nachsicht gegen die eigenen Leute, Rücksichtslosigkeit gegen Fremde! — **Nihil — putare**; per libertos servosque, denke an Germ. 25, Ann. XIV 39, an den unheilvollen Einfluß der liberti in der Kaisergeschichte des I. Jahrh., dagegen Ann. IV 6 'res suas Caesar (Tiberius) spectatissimo cuique, quibusdam ignotis ex fama mandabat'; non studiis privatis = persönliche Vorliebe, *ex commendatione* = durch Konnexionen, keine Günstlingswirtschaft; ascire wie c. 9, Dienste als Adjutant, Ordonnanz; 'Vertrauen erweckt Vertrauen'! **Omnia — peccassent**, die Augen offen, keine delatores 'minima non curat praetor', keine Kleinigkeitskrämerei; *nec poena — esse*, Wirkungen der auctoritas (vielleicht Rücksprachen unter vier Augen; vgl. Sall. Iug. c. 45 'ita prohibendo a delictis magis quam vindicando exercitum brevi confirmavit'); *officiis et administrationibus*, dienstliche Stellungen (Proviant u. dergl.), *peccare*, wohl wie c. 6 an unbefugte Bereicherungen zu denken. — **Frumenti — tolerabantur**; vgl. Caes. b. g. V. 22; Ann. XII 34, *exactio* das Fordern, Auferlegen, *aequalitate munerum*, s. zu c. 13 und 15 (conferre iniurias), also ohne Ansehen der Person, *circumcisis* (auflösen) Bild wohl vom Beschneiden der Hecken; *in quaestum* = zum Zwecke der persönlichen Bereicherung (quaestui habere rem = aus einer Sache einen Gelderwerb machen), *reperta* (den Unterschied von invenire und repperire beachten!), ausgeklügelt, ausgetiftelt; *gravius tolerabatur*, s. c. 13 f. init. — **Namque — fieret**, Begründung des Systems des Druckes und der Schikane: per ludibrium = zum Hohn, *adsidere horreis*, man lässt sie endlos warten, dann teuer bezahlen (vielleicht hinter frumenta *magnoque* zu lesen); *devortia — indicebantur* Lieferungen statt in die nächste Garnison in entlegene Gegenden (*devortia itinerum* Ablenkungen der

Wege = Umwege), Folge: *quod omnibus in promptu erat,* was hätte allgemein erreichbar sein sollen, paucis lucrosum (s. zu exitiosum c. 15) = bringt viel Gewinn; der konjunktivische Satz als Ausdruck der Absicht: es sollte so kommen.

Kap. 20. **Haec — timebatur**; das unbestimmte Neutr. Plur. deutsch bestimmt: diese Übelstände, Mißgriffe, *comprimendo* deutsch wieder anderes Bild: *steuern* einer Sache, *circumdedit* (vgl. Hist. IV 11; Ann. XVI 25) famam, nämlich der Festigkeit, des Bestands, *quae etc., incuria* (s. zu incuriosa aetas c. 1) Gleichgültigkeit, Unachtsamkeit (vgl. c. 19 omnia scire), *intolerantia,* kein Entgegenkommen gegen die Britannier; *timebatur* — von wem wohl? — **Sed ubi — ostentare**; *α*) Zucht und kriegerischer Geist im Heere selbst, Mittel: *contracto exercitu* (gegen 18 sparsi numeri), *multus in agmine* (Manoevres!), laudare modestiam, s. zu virtus c. 1); *coercere,* s. zu Germ. 1 zu diesen Mitteln der potestas und auctoritas das persönliche Beispiel (wie c. 18), daher *ipse* capere u. s. w. (Erfolge noch vom ersten Dienst in Brit. nach c. 5), *praetemptare,* denke an '*anxius et intentus agere*' c. 5; *β*) moralischer Eindruck auf den Feind: *nihil quietum,* vielleicht die Ruhe vor dem Sturm, subitis excursibus (Ann. XIV 29 modicis excursibus populatus) = incursionibus, nach dem Schreck (s. terrorem fore c. 18, auch die Stelle aus Plin. Epist. II 7) parcendo (s. zu c. 19; vgl. Liv. 33, 12) *invitamenta pacis* = das, was zum Friedenhalten reizen kann; denke an c. 16 ignoscere vitiis blandientibus), ostentare, immer wieder zeigen, bis es Eindruck macht. — **Quibus rebus — transierit**; durch solche Maßnahmen (*res* je nach dem Zusammenhang bestimmter zu übersetzen), *civitates* (= nationes), *quae ex aequo egerant, aequus* hier nicht örtlich, sondern politisch zu deuten = sich als gleichstehend, gleichberechtigt ansehen, wie Hist. II 20 in aequo, IV 64, sincerus et integer et servitutis oblitus populus aut *ex aequo agetis; iram posuere* = deposuere sc. in Romanos, *et praesidiis et castellis circumdatae* (ob noch Reste vorhanden?), *tanta ratione curaque,* wie c. 18 ratio et constantia, planvolle Sorge, Planmäßigkeit (in der Auswahl der Orte und der Anlage des Gesamtsystems, daß jeder neue Aufstand niedergehalten werden kann), *ut nulla ante nova pars Br.,* also alle recens subactae, domitae partes, *inlacessita transierit,*

wie Germ. c. 36 Cherusci pacem ... inlacessiti nutrierunt, sc. et a Britannis et a Romanis; zu transierit ein Objekt wie vitam ergänzen = dahinlebten.

Kap. 21. **Sequens hiems — pro necessitate erat;** *saluberrimis* (salut — fer!), *consiliis* Pläne, Maßregeln; *ut homines dispersi* (wie Germ. 16) *ac rudes* sc. litterarum, artium, voluptatum (wie Ann. I 31 ceterorum rudes animos implevere), *in bella faciles* = qui facile ad bella concitabantur, *quieti et otio* = ut desinerent bella gerere velle (wie Germ. c. 15); *privatim* — *publice*, persönlich — publico sumptu (wie Germ. 15 dona quae *publice* mittuntur); beachte die Asyndeta als Ausdruck der Hast: alles auf einmal (nicht nach Schillers 'Eleus. Fest' zur Begründung des Gemeinschaftslebens, sondern zur Pflege höherer Kultur und des Genußlebens); *honoris aemulatio* (s. zu c. 9; hier in bonam partem, Wetteifer, Wettbewerb um Ehrung); *pro necessitate erat* wörtlich trat an Stelle der Notwendigkeit, d. i. diente als Nötigung (also in aktivischem Sinne!). — **Jam vero — concupiscerent**; überraschende Steigerung: vom Bauen zur wissenschaftlichen und rednerischen Bildung; *liberalibus artibus erudire*, die höhere Bildung des Römers, erudire, natürlich nicht Agr. selbst, aber unter seiner Leitung, daher — mit klugem Takt, ein feineres 'divide et impera'; — *ingenia* — *studiis anteferre*, der Plur. wie c. 3, aber nach Hor. Ars poet. v. 403 f. = Genie und Fleiß; zur Sache vgl. Ann. III 43 und Suet. v. Calig. c. 20, *ut qui abnuebant* (nicht mochten, ablehnten), *eloquentiam* = rednerische Bildung, also gleich das höchste Ziel der Bildung überhaupt. — **Inde etiam — esset**; inde als Folge der höheren Bildung schämt man sich der heimischen Tracht (anders als Germ. c. 17), die entartende Wirkung kam nach, *descensum est*, vielleicht unbewußter Ausdruck eines Sinkens, subj. = man verstieg sich, ließ sich herbei zu ad *delenimenta* (wie invitamentum Germ. c. 7, invitamenta pacis Agr. c. 20, pacis Gen. obj.), *vitiorum* Gen. subj., die Laster sollten reizend wirken, porticus (Hor. Od. II 15, 16; vgl. die Schilderungen von Villen Plin. Epist. II 17 und V 6), *balinea* Badeanlagen, nicht Badeorte (so oft bei Plinius; denke gegenteils an Caes. b. g. VI 21), *conviviorum elegantiam*, Subst. statt des betonten Adjekt. = feine Gelage, (denke an Germ. c. 23 sine apparatu, sine blandimentis); nun das ehrliche Be-

kenntnis des Tacitus: *idque etc.*, und so etwas! *apud imperitos,* bei den naiven Freunden der 'höheren Gesittung', *cum esset,* deutsch Hauptsatz: und es war doch, *servitutis,* wie vorher necessitas, = Knechtung (aktivisch); s. Hist. IV 64 abruptis voluptatibus, quibus Romani plus adversus subiectos quam armis valent; vgl. Einl. zur Germania S. 4 f.

Kap. 22. **Tertius — spatium fuit;** *annus aperuit* personifizierend wie c. 7, Germ. c. 1; vgl. c. 29 init.; *aestuarium* (vgl. Caes. b. g. II 28; Plin. Epist. IX 23); *qua formidine,* hier das, was die formido (Cic. Tusc. IV 19) erweckt = grauenhafte Tatsache; die untergeordneten Sätze mache zu Hauptsätzen: 1) territi sunt, 2) exercitus conflictabatur = hatte zwar zu ringen; sachlich vgl. Ann. I 70, II 23 f., *non ausi sunt,* aber nicht ..., *ponendisque,* Folge, Wirkung! *spatium* hier zeitlich; der Dat. Gerundiv. hat einen Zweckbegriff (z. B. Ann. I 60 distrahendo hosti, I 62 extruendo tumulo; II 21 faciendis castris legionem subducit). — **Adnotabant — pellebantur;** vgl. Hist. III 37; beachte jetzt *a*) Agr. als Taktiker; zu *legisse* vgl. c. 20, Folge der opportunitas der castella und praesidia: nullum expugnatum aut desertum; adversus *moras obsidionis* = langwierige Einschließung (mora ein unfreiwilliger längerer Aufenthalt); ita *intrepida hiems,* personifizierend, der Winter ging hin ohne Schreck; Fälle wie c. 5 nicht mehr denkbar; dagegen der Angriff die beste Verteidigung, daher die eruptiones selbst hieme, *sibi quisque praesidio,* Folge des einheitlichen Ineinandergreifens aller milit. Maßnahmen, *irritis hostibus,* der Abl. absol. wie c. 11 ad fin.; auflösen: die Feinde erreichten nichts (irritus von ratus = ungültig, erfolglos), desperantibus sc. de libertate; *quia soliti — pellebantur,* beigeordnete Sätze: denn sie waren gewöhnt und wurden nun doch ..., pensare hibernis eventibus, nämlich durch unerwartete Überfälle. — b) Agr. als Vorgesetzter (ergänze nach c. 5, c. 8, c. 6 als Untergebener): **Nec — odisse;** *per alios gesta,* per gilt dem Vermittler, er hat angeordnet, andre führen aus, er läßt ihnen den Ruhm, daher von intercepit = quasi ipse gessisset, *avidus* sc. gloriae; *seu — seu,* ohne Unterschied, jeder, *habuit testem* = fand an ihm, *incorruptum,* hier nicht pecuniae, sondern gloriae cupiditate; — *apud quosdam,* Tac. kennt also die Berichterstatter; *acerbior,* herber (als es der Fall wäre, wenn er es nicht wäre, also

= ziemlich herb, derb, grob) in conviciis (Wurzel voc = Stimme), Stimmendurcheinander (Germ. c. 22), lautes Geschrei (so beim Gelage), beim Schelten, *et* (und in der Tat) *ut — ita* ebenso — wie, *iniucundus* das Volk sagt 'ungemütlich', mit dem 'nicht gut Kirschen zu essen ist', aber vgl. c. 9 und c. 19; *ex iracundia* (vgl Cic. Epist. ad Qu. fr. I 1, 37 f.) *nihil secretum* = im Herzen verstecktes, zur Zeit wieder hervortretend, wie c. 39 secreto suo satiatus, vgl. Ann. I 69 odia in longum iaciens, quae *reconderet auctaque promeret;* wir sagen: er trug nichts nach; *honestius etc.*, Gegenteil von sordidum c. 9 = nobler, vornehmer, *offendisse* durch maßlose Grobheit, *quam odisse* (dies jeden Ärger bald beschwichtigend).

Kap. 23. **Quarta — terminus**; *insumpta*, wohl = absumpta c. 21; obtinendis, s. zu ponendis castellis c. 22; *et si etc.*, *romani nominis gloria*, die Voranstellung von romani beachten: andre Völker könnten genug haben, Rom tut keine halbe Arbeit! *terminus* sc. expeditionum et imperii romani, *in ipsa Britannia*, vgl. c. 27 Britanniae terminum, also da wo Br. aufhört, hört auch das imp. rom. auf. — **Namque — hostibus**; namque erklärt das Tatsächliche aus dem irrealen Bedingungssatz: das Ziel war aber noch nicht gefunden, es gab näher liegende Arbeiten: *diversi maris . . . dirimuntur*, nach entgegengesetzten Richtungen (O. und W.), s. zu diversitas Germ. c. 12; per immensum = immensam partem terrae, angusto spatio zwischen beiden Teilen des Ocean; *quod — firmabatur — atque . . . tenebatur* (Sall. fragm. incert. 65 tenebat, i. e. defendebat, est militare verbum), offenbar durch ein System von limes, castella, munimenta usw. wie c. 22, daher *summotis hostibus* (wie c. 22 irritis hostibus) Hauptsatz: und so werden die Feinde . . .; *summotis* wörtlich bei Seite schieben, um Platz zu machen (so Liv. 27, 50; innerlich zurückdrängen Hor. Od. II 16, 10), hier = äußerlich zurückdrängen = prohibere transitu.

Kap. 24. **Quinto — miscuerit**; *nave prima* = dem ersten, das nach dem Winter in See ging; *ignotas gentes* (wohl schon nördlich von dem Grenzwall c. 23; wo nicht Hiberniae gentes gemeint sind (nach Strabo nur ungenau und unsicher bekannt, s. Strab. c. 201), *partem* **quae** Hib. *aspicit*, wie Germ. 5, *copiis instruxit* = legte Truppen, praesidia, hin, *in spem*, wie c. 8 in experi-

mentum, *ob formidinem*, wie Germ. 2 *ob* metum, also Gefahr nicht erwartet, die Möglichkeit der Besitzergreifung Hibernias offen gehalten; *si quidem* (zum Ausdruck einer bekannten Tatsache) *valentissimam partem*, deutsch einen der stärksten Teile (Galliam et Hispaniam) *miscuerit* hier = in engere Beziehung gebracht hat (commercio, vergl. Caes. b. g. IV 20 und 21). — **Spatium — cogniti**, *si comparetur* gesetzt man vergliche, *Britanniae* sc. spatio, *angustius* sc. quam Britanniae, *nostri maris* (wie Germ. c. 2 ab orbe nostro), Sicilien, Sardinien, Korsika gemeint; *ingenia cultusque*, s. zu c. 3 und 21, deutsch ihr geistiges Leben und ihre Gesittung (nicht etwa = ihre Religion), *a Britannia* die bekannte lateinische Ausdruckskürze statt a Britannorum (wie Hor. Od. III 6, 46 aetas parentum peior *avis* statt avorum aetate; vergl. Cic. Tusc. I § 2); *interiora* (wie Germ. 5 interiores) Binnenland, per commercia et negotiatores als Pioniere der Kultur (so in Gallien, Caes. b. g. IV 2, wohl auch in Germanien, Germ. c. 5; 17; 24). — **Agricola — tolleretur**; ex regulis, vergl. Caes. b. g. V 22; *seditione domestica* wie Caes. V 20, Ann. XII 40; bei den Germanen Ann. I 55, XII 29; *exceperat* sc. benigne wie Ann. I 57, *in occasionem retinebat* (wie Marbod Ann. II 63, vergl. Agr. c. 14; Einl. zur Germania S. 4); *saepe ex eo audivi*, wir: aus seinem Munde (wohl in vertrauter Unterhaltung in Rom, s. c. 40); folgerichtiges Urteil des Feldherrn und Staatsmannes, der mit ratio und constantia (c. 18) ganze Arbeit tun möchte, *Hib. debellari obtinerique posse*, der innere Zusammenhang beider Möglichkeiten durch *que* hergestellt: bekämpfen und behaupten wäre eins; der Schutz des einen Gebiets bedingte immer wieder die Eroberung des neuen (so Germaniens, s. Einl. zur Germ. S. 2; so Britanniens, Caes. b. g. IV 20 so Macedoniens Liv. 31, 1 usw.), der Satz mit *si* als Hauptsatz: es müssten nur, *Romana arma*, die Voranstellung wie c. 23 romani nominis, Ausdruck stolzer Selbstgewißheit; *libertas tolleretur e conspectu*, es dürften nirgends mehr liberi homines zu sehen sein (denke aber an die acrior libertas Germanorum, Germ.c. 37).

Kap. 25. **Ceterum — compararentur**; *amplexus civitates* wie c. 17 ergänze bello, *motus universarum ultra gentium etc.*, ultra über Bodotria hinaus, also von ganz

Caledonien; *infesta etc.*, über infestus s. zu Germ. c. 24, also hier = die Feinde bedrohende Durchmärsche, *amplexus exploravit*, Beiordnung mit und dabei, und deshalb, *exploravit*, wie c. 22 erudire nicht ipse, sondern = explorari iussit, *quae sequebatur*, (ob erst in Brit. erbaut wie Caes. b. g. V. 1 oder zusammengebracht wie b. g. IV 22?), *egregia specie*, es machte einen großartigen Eindruck, wie Ann. II 6 in speciem ac terrorem; cum *bellum impelleretur*, lebendiger Ausdruck für 'es ging zum Kampf vorwärts'; an gelegenen Stellen gemeinsames Lager, *eisdem castris*, wo *militari iactantia*, also die 'milites gloriosi' *laetitia adtollerent facta* = laetis animis gloriarentur de suis quisque factis, auch in maius augerent, die *nautici milites tempestatum . . . adversa*, substantiviertes Adjectiv = adversas tempestates (s. zu adversus Oceanus Germ. c. 2), *victum Oceanum* (glücklich durchsegelt), *terrestres milites silvarum ac montium profunda* (vergl. solche Landschaftsbilder in Germanien Ann. I 50 u. ö., in Britannien Caes. b. g. V 9, V 19, V 21, wo der merkwürdige Begriff oppidum = town zu beachten, Ann. XII 31 u. 35, XIV 33), daher terra (mit den locorum difficultates wie c. 17) et *hostis* (mit seiner ferocia, saevitia wie c. 5 u. c. 16). — **Britannos — clauderetur**, obstupefecit, höherer Grad von mirari, (vgl. Ann. II 25) *visa classis* der Anblick (also Eindruck der egregia species) machte sie verdutzt, kopfscheu, *tamquam etc.*, *aperto maris sui secreto*, löse den Abl. abs. auf mit und nun; *secretum* hier der Versteck, *maris* Gen. epexegeticus *maris sui* Gegenstück zu c. 10 fin.; das Meer ist ihr Versteck; *victis* hypothetisch! — **Ad manus — irrupturos**; beachte den Mangel an Zusammenhang von Satz — zu Satzgefüge: die Caledonier entschlossen sich sofort (anders als c. 15 fin.), *ad manus et arma* = zur Tätlichkeit, zum Losschlagen mit den Waffen, *magno paratu* = stark gerüstet, *maior fama*, man übertrieb alles, was die Caledonier vorhatten, de ignotis, wie c. 30 omne ignotum *pro* magnifico *est* (gilt als . . .); *conversi, adorti, addiderant*, drei beigeordnete Sätze bilden! *ultro* adorti (s. zu Germ. c. 14), hier nicht = unaufgefordert, sondern nondum lacessiti bello; der erste Eindruck (s. Einl. zur Germania S. 2) war bedrohlich; daher (entgegen der militaris iactantia von vorher) *ignavi specie prudentium* (psychologisch ganz zutreffend!),

wegen *prudentium* s. zu peccantium c. 4; regrediendum citra Bodotriam, das wäre weit zurück nach Britannien; *cum cognoscit,* beiordnen! *pluribus agminibus* (vergl. zu ante agmen c. 18): getrennt marschieren, vereinigt schlagen. = **Ac ne** — **incessit,** Agr. ignoriert das feige Gerede (beredtes Asyndeton!), *superante* (intransitiv) numero, deutsch ein Wort: Überzahl, peritia locorum sc. hostium; *et ipse* (eines der zwei Subjekte zu einem Prädikat) *divisit et incessit,* so beizuordnen.

Kap. 26. **Quod ubi** — **irrupere;** guter Kundschafterdienst! *mutato consilio universi adgressi etc.,* vier beigeordnete Sätze! aus den plura agmina ist sonach unum agmen geworden; *ut maxime invalidam,* wohl auch erkundschaftet, *inter somnum ac trepidationem,* es war also Nachtruhe; Beispiel einer solchen trepidatio Ann. I 66. — **Iamque** — **certabant;** cum Agr. — iubet, beiordnen mit; aber; iter edoctus etc., Agr. hat rechtzeitig den Anmarsch der Feinde erfahren, er kann also sofort nachfolgen, und *iubet tergis adsultare hostium,* wörtlich heranspringen an (salire, s*a*ltare, ads*u*ltare, vergl. Ann. I 51 latera et frontem modice adsultantes; Ann. II 17 tergaque invadere iubet), d. h. einen plötzlichen, unerwarteten Angriff machen, mox *ab universis adici clamorem* zum Zeichen, daß er nicht mehr *in tres partes incedebat,* (c. 25); et propinqua luce = cum illucesceret; signa = sc. universi exercitus; ita *ancipiti malo,* von zwei Seiten, a fronte et a tergo (anceps, an — capit den Kopf nach zwei Seiten bewegend; ähnlich die Lage der Germanen Ann. II 17), nonanis rediit animus (vergl. c. 3 init.), weil invalida und dazu die trepidatio, *ac* versichernd, steigernd = und natürlich jetzt; beachte nach c. 5 tum de salute, mox de victoria hier die sallustische Wendung. — *Ultro* — *foret;* die Nachstellung von quin etiam wie Germ. c. 3 u. ö.; *ultro,* s. zu c. 25, hier = non iussi; *erupere* gegen irrupere oben; atrox proelium, wo es 'böse' hergeht; *utroque exercitu,* also beide Teile des römischen Heeres von drinnen und von draußen; beachte nun die rhetorisch bewegte Schilderung: *hic* — *viderentur,* eine edle aemulatio! — **Quod nisi** — **foret,** die Form der Anreihung wie c. 16; Beiordnung mit sonst: Sumpf und Wald (der deutsche Singular verallgemeinernd wie lat. der Plural, so leges ac iudicia, artes et litterae u. a.)

deckten, sonst wäre (auch indikativisch: sonst war) der Krieg zu Ende (vergl. c. 24 debellari posse).

Kap. 27. **Cuius — erant**; *conscientia*, vox media in bonam partem = im schönen Bewußtsein; *fama* subjektiv: das Gefühl, welcher Ruhm folgen wird, *ferox*, s. zu ferocia c. 11, *fremebant*, anders als Germ. c. 13 *fremitu* aspernantur, hier Äußerung der alacritas, der Kampfesfreudigkeit (Wirkung des Einflusses der Persönlichkeit Agr'.s auf das Heer!), *nihil invium virtuti*, vergl. das Urteil der Germanen über das röm. Heer Ann. II 25; *penetrandam* Caled., vorwärts, durch! *terminum Britanniae*, da wo Br. aufhört, *tandem* als Ausdruck des längst erwarteten, vergl. c. 23, *continuo cursu*, continuus vom ununterbrochenen räumlichen oder zeitlichen Zusammenhang, *cursus* Bild von der Fahrt in vielfachster Verwendung (z. B. vitae, gloriae Cic. pro Sest. § 47); *atque illi* etc. (Urteil des Menschenkenners Tacitus über die geringe Verläßlichkeit der Menge), gemeint die ignavi specie prudentium c. 25, jetzt magniloqui (vergl. Hist. I 35 ignavissimus quisque et . . in periculo non ausurus, nimii verbis, lingua feroces; Plin. Epist. V 21 est omnino iniquum, sed usu receptum, quod honesta consilia, prout male aut prospere cedunt, ita vel probantur vel reprehunduntur etc.); daher die bittere Erfahrung, *prospera omnes sibi vindicant* (vergl. Cic. pro M. Marc. § 7), jeder will es getan haben, *adversa uni imputantur* (ein Sündenbock! denke an Bazaines Schicksal 1871!). — **At — discessum**; *occasione*, hier eine *zufällige, günstige* Gelegenheit, arte ducis, diese also doch anerkannt, *nihil remittere*, Bild vom Nachlassen des Zügels, adrogantia = ferocia, *iuventutem*, anders als iuventa c. 4, = kriegsfähige Mannschaft, ein militärischer Begriff; *coniuges ac liberos* (warum nicht mulieres ac pueros?); *coetibus — sancirent*, also doch einmal ein conventus, vergl. c. 12[b], denke an Germ. c. 39 coeunt; sacrificiis Besiegelung der Verbrüderung durch gemeinsame Opfer (ähnlich die Verbrüderungsopfer im römischen Leben); *atque ita discessum*, der Winter steht bevor; die Römer in hiberna — 'iam spe praesumite bellum', die Caledonier domum — laeta spe vincendi, dies die Äußerungen der irritati animi = gereizte Stimmung (vergl. c. 19 init.).

Zwischenbericht.

Kap. 28. **Eadem aestate — ausa est;** Us. cohors, wohl unter den auxilia c. 18; per Germanias (wie per provinciam c. 18), die linksrheinische Seite gemeint; *facinus* eine auffallende (im bösen wie im guten) Tat. — **Occiso — praevehebantur,** Meuterei aus unbekannter Ursache, vielleicht Heimatssehnsucht, die Art der tradenda disciplina nach Germ. c. 6 ihren Gewohnheiten widersprechend; *adactis gubernatoribus* nämlich sie zu fahren; *uno* sc. ex gubernatoribus (natürlich die Partizipialsätze beiordnen!), *ut mirac. praeveheb.*, an der Küste, wo Britannier wohnten, ein Wunder, daß sie nicht entdeckt wurden, *nondum vulgato rumore*, die Sache war noch nicht ruchbar. — **Mox — vescerentur;** utilia hier = Lebensmittel, vielleicht auch Geräte; *eo inopiae* = ad *tantum inopiam;* zutreffend die Bemerkung von Kennern, daß vesci c. Acc. hier nicht das regelmäßige Leben von einer Nahrung bezeichnet, sondern das — notgedrungene = Auffressen, (vgl. Sall. fragm. hist. IV 38). — **Atque ita — intercepti sunt,** unter solchen Abenteuern, solcher Lebensweise; Britanniam, es scheint die ganze Insel gemeint zu sein; *per inscitiam* (wie Germ. c. 16 inscitia aedificandi; s. zu c. 5), sie verstanden des Steuern nicht, a Suebis, a Frisiis, s. Germ. 40, und 34, vgl. Ann. II 24; *intercepti* hier einfach = aufgegriffen (wie Germ. c. 10). — **Ac fuere quos — inlustravit,** einige, *per commercia ven.*, wie Germ. c. 24, *mutatione ementium*, statt des konkreten der allgemeinere Begriff: im Tauschhandel (vgl. Germ. c. 5); *in nostram ripam*, sc. Oceani (vgl. c. 24 u. Germ. c. 2), *indicium tanti casus* was von ihren Abenteuern erzählt wurde (vielleicht auch was sie selbst erzählten).

Fortsetzung des zweiten Teiles.

Kap. 29. **Initio — erat;** vulnere ictus, aktivisch wenden; *quem tulit*, ambitiose = prahlend mit der *ἀταραξία* des Weisen vor den Leuten oder umgekehrt der Untröstlichkeit (hierfür ein Beispiel törichter Art Plin. Epist. IV 2), daher nicht per lamenta ac maerorem (vgl. Cic. Tusc. IV 18, vgl. auch c. 40 fin., c. 42 fin.); *et in luctu etc.*, steigernd; die traductio (Cic. Tusc. III 75 fin.)

lugentium ad gaudium (Hor. Od. II 9), ad negotia (Ann. IV 13), ad studia (Plin. Epist. VIII 19), welche hier? — **Igitur — insederat,** bellum ea qua solitus erat cura et ratione paravit, weil nach c. 27 unausbleiblich; *praemissa classe, expedito exercitu,* die Abl. abs. als Hauptsätze! Fortsetzung der kombinierten Kriegführung nach c. 25, *incertum terrorem,* weil unbestimmt, nicht vorherzusehen, wo sie landen würde; *expedito* (wörtlich Fuß aus der Schlinge, d. i. unbehindert, kampfbereit), *ex Britannis* ähnlich wie Germanen gegen Germanen (Ann. I 60, II 17 u. ö.); *longa pace exploratos,* Tatsachenreihe nach c. 11; 16; 21 bilden! — **Nam Br. — exciverant,** hier unter Br. die Caledonier gemeint (s. Namensverzeichnis unter **Britanni**), *eventu* wie c. 27; *nihil fracti,* verstärktes non; *tandemque* (endlich, d. i. nach manchen gegenteiligen Erfahrungen, vgl. c. 12ᵇ, Agr. wird auch durch seine Züge solche Vereinigungen erschwert haben, vgl. c. 20), *legationibus et foederibus,* Fortsetzung zu c. 27 fin., *exciverant* (vgl. Ann. I 51: excivit ea caedes Bructeros etc.). — **Iamque — fertur;** Zeugnis der numerosa gens, *aspiciebantur* sc. ex castris romanis; *adhuc* = in dies plures; *omnis iuventus* (s. zu *iuventutem* c. 27, *iuventa* c. 4) *et quibus — senectus,* vgl. Verg. Ann. VI 304; Plin. Epist. II 12 quoad viridis aetas, VII 24 usque ad novissimam valetudinem viridis, *clari etc., sua decora* (vgl. Germ. c. 11 prout decus bellorum), fraglich, welcher Art; jedenfalls regelmäßig getragen — gestare als Iterativum (wie Germ. c. 7 und c. 46); *inter plures duces,* also trotz der concordia keine einheitliche Oberleitung! *apud multitudinem* wie apud populum, iudices; eine concio (vgl. Ann. I 26); *locutus fertur* Form der Andeutung des rednerischen Kunstwerkes des Tac. (vgl. Sall. Iug. c. 9 fin; c. 13 fin.).

Kap. 30. a) die Not macht uns einig. — **Quotiens — Romana,** *necessitatem* hier Not-, Zwangslage (nicht wie c. 31 Nötigung); *magnus mihi animus est,* wie Cic. Tusc. I 97 *magna* me spes tenet; *consensum etc.* im Gegensatz zu c. 12ᵇ, *toti Britanniae,* nicht blos Caledonien; *universi servitutis expertes* (ob nach c. 13; 21; 29 noch ganz zutreffend); *et — et,* gegensätzlich! *ne mare quidem securum etc.,* rednerischer Ausdruck nach c. 25. — **Ita — sunt;** ita wie c. 18 und 21, unter diesen Umständen; *eadem etiam ignavis etc.,* selbst wenn wir feige wären,

wir sind es aber nicht (zur Sache s. Hor. Od. III 2, 14 f.), — **Priores** — **habebamus**; Rückblick auf die bisherige Kampfesgeschichte, *habebant spem etc.* = legten in unsre Hand (Voranstellung des Pron. poss., Gegensatz zu den Bewohnern des eigentlichen Britanniens), *quia* (Satz mit denn), *nobilissimi*, Ausdruck stolzen Selbstbewustseins, *in ipsis penetralibus siti* (vgl. Germ. 40), der innerste, tiefste Winkel, denke an *penetrandam* Caledoniam c. 27; *nec ulla servientium litora* (vgl. c. 13 und 32), *oculos ... a contactu dominationis etc.*, Gegensatz zu c. 24 fin. — **Nos** — **est**; *terrarum et libertatis extremos* (kein Land vor uns, keine Freiheit mehr hinter uns; die Verbindung des Konkreten und Abstrakten wie Germ. c. 1 metus et montes, c. 7 cibos et hortamina); *recessus et sinus famae* (keine Kunde von uns bisher nach Rom gedrungen; vgl. Cic. de prov. cons. 33: quas regiones quasque gentes ... nulla fama notas fecerat); die fama schildert uns als magnifici (fortissimi, invicti, ferocissimi), s. zu c. 25. — b) jetzt dringt Roms Gier bis zu uns. — **Sed** — **effugeris**; term. Brit. wie c. 23 und 27; darüber hinaus *fluctus et saxa* (ob die nördlichen Inselgruppen gemeint?); ergänze den Zwischengedanken: so schlimm sind die Naturgewalten nicht wie die Römer; *infestiores* s. zu 25; ihre *superbia* (Erinnerung an die iniuriae c. 19, auch Ann. XIV 31); per *obsequium ac modestiam*, beide Begriffe zu einem zusammenfassen (der Volksmund spricht: sich ducken), effugeris, wie Germ. c. 14 persuaseris, c. 17 laudaveris. — **Raptores** — **appellant**; beachte die sich steigernde Leidenschaftlichkeit der Sprache, lebensvoll nachzubilden durch Beiordnung: 1) *raptores* als Ausdruck der gewohnheitsmäßigen Tätigkeit, auch Schandtitel; 2) cuncta vastaverunt, 3) terrae defuere (aoristisch = gibt es nicht mehr) 4) *nunc mare scrutantur* (vgl. Germ. c. 5 und 45), nach Menschen mit raubbarem Besitz; *ambitiosi* = gloriae cupidi pauperum subactorum; *soli* — *concupiscunt*, zwei Sätze! bemerke die rednerische Wirkung *opes* — *inopiam*, *pari adfectu*, vox media (wie Germ. c. 5 haud perinde afficiuntur) hier in malam partem = aviditas (wie c. 6 pronus in omnem aviditatem); *auferre etc.* das Asyndeton zum Ausdruck des unterschiedslosen Durcheinanders; *falsis nominibus* — *appellant*, rednerische Übertreibung der Vorstellung vom Imperium romanum (vgl. die Reden des

Arminius Ann. I 59, des Civilis Hist. IV 14: malorum, quae tot annis perpessi miseram servitutem *falso pacem vocarent*).

Kap. 31. c) die Leiden der Knechtschaft sind unerträglich. **Liberos — polluuntur;** Erinnerung an die Tatsachen Hist. IV 14 (Anfang des Bataveraufstands); per dilectus, c. 13, alibi servituri, z. B. Hist. I 70; *coniuges etc.*, vgl. Ann. XIV 31 und 35; *nomine amicorum*, etwa die Wirkung von c. 21? — **Bona — conteruntur;** vgl. c. 13 und 19; *annus* (wie Germ. c. 14) die Erträge der Jahreszeiten; *corpora ac manus* (wie Germ. c. 37 metiaris molem manusque gentis = die Arbeit mit der Hand), *silvis . . . emuniendis*, denke an c. 20, c. 22, c. 23, auch Ann. I 63, die Eingeborenen haben wohl mit arbeiten müssen; *verbera ac contumelias*, iniuriae (c. 13) in Tat und Wort. — **Nata — reservemur;** (vgl. Cic. de prov. consul. § 10 nationibus natis servituti, Liv. 36, 17 levissima genera hominum et servituti nata; *ultro*, ohne jede besondre Aufforderung, aluntur (vgl. Germ. 10 und 31), *Br. emit, pascit* subjektiv muß kaufen, unterhalten, s. c. 19; die Truppen und Beamten mit ihrem Personal mußten unterhalten werden; *in familia* (von famel-, famul-, Knecht), Sammelbegriff = servi, (vgl. Germ. c. 25 und 15); *in hoc — famulatu* = dem jetzt bestehenden; *nos novi et viles* (so beurteilt man uns in Rom); *arva* Sklavenarbeit in der Landwirtschaft, sogar in Fesseln (Plinius rühmt einmal, keine gefesselten Sklaven in der Arbeit zu haben), *metalla*, Bergbau als Strafarbeit (s. Germ. 43 quo magis pudeat, ferrum effodiunt); *portus*, ob Arbeiten beim Ein- und Abladen der Fracht? *quibus reservemur* sc. als die letzten; Finalsatz! — d) Mut! fort mit der Knechtschaft! **Virtus — suspectius**, allgemeiner Satz mit stillschweigender Anwendung auf die Caledonier; *ingrata*, nicht = iniucunda: nicht willkommen, erwünscht; *longinquitas etc. eo suspectius* sc. nobis, sie finden uns doch noch (vgl. c. 25). — **Ita — seposuerit**, sonst zur Einführung der adhortatio nach der Begründung *proinde; sumite animum*, wie c. 16 sumpsere bellum (G. R. Weckherlin: faßt wieder einen Mut); tam *quibus gloria . . . salus*, rednerische Gegenüberstellung wie c. 26, aber hier abschwächend nach den Klagen über die servitus; *Brigantes*, c. 16, Ann. XIV 35 f., *felicitas*, s. zu c. 3, hier Sammelbegriff = die Erfolge, res bene gestae; *vertisset*

in socordiam, intransitiv (wie Germ. c. 31) = sich umgewandt, verkehrt hätte in, *socordia* = Herz- oder Kopflosigkeit, lässiges Gehenlassen; *iugum exuere* Gegenstück zu *iniuncta munera* c. 13; das Asyndeton als Ausdruck des Gegensatzes: aber wir . . ., integri (Wurzel ta^{n}g — — unberührt) = nondum lacessiti bello; *in libertatem*, wie c. 8 in experimentum, in famam c. 24 in spem, *patientiam*, wie c. 15 und 16, Ann. III 65, Hist. IV 27; *primo statim congressu*, Ausdruck hochgradigster ferocia; quos = quales, quanta virtute praeditos, *sibi*, Dat. comm. = zu seinem Schutze; *seposuerit*, wie Germ. 29, in der Stille, im entlegenen Winkel aufgespart zu.

Kap. 32. e) vor Caledoniens Land und Leuten hält auch römischer Mut nicht stand. **An — putatis**; rhetorische Frage statt eines verneinten Aussagesatzes: virtus non aderit; Calg. kennt die Römer in Lagen wie Ann. I 63, II 23 u. oft bei Caesar schlecht; *nostris*, die Voranstellung beachten, *dissensionibus* der Plur. als oftmals wiederholte Handlung, deutsch: die ewige Zwietracht; *vitia . . in gloriam vertunt*, hier transitiv (wie Ann. I 28) = beuten aus, *quasi* exercitus virtute *vicisset*; *quem — dissolvent*, beiordnen; *contractum ex . .*, Erinnerung an c. 28 (gegen Germ. c. 6); aber das röm. Heer sah doch anders aus (vergl. die Schilderung des Heeres Hannibals Liv. 28, 12; denke an die Einflüsse der Disziplin, Überlieferung und sonstiger moralischer Triebe im röm. Heer, besonders auch die persönlichen Einflüsse gewisser Feldherrn wie Caesar, auch Agricola) dabei jetzt keine lascivia (wie Ann. I 16) zu erwarten, also auch nicht *adversae dissolvent*, das Gegenteil zutreffend; *nisi si . . putatis*, nisi si (wie Germ. c. 2) = nisi forte, = es müßte denn sein, daß; *Brit. plerosque*, vgl. c. 29; *licet. . commodent* künstlicher Ausdruck = mit Leib und Leben dienstbar sein, *alienae*, leider nicht suae, also die alte libertas vergessen: *fide atque adfectu*, beide zu einem Begriffe vereinigen = mit ehrlicher Gesinnung (*adfectu*, s. zu c. 30), *teneri* hier reflexiv = sich festhalten lassen sc. an Roms Sache. — **Metus — est**; die oft auch im Agr. zu rhetorischer Wirkung angewendete Verbindung eines allgemeinen Gedankens mit einem besonderen Falle; *metus ac terror*, aktivisch, die Erregung der Furcht, Einschüchterung, 'Terrorismus', denke an die Disziplin im Heere (Ann. I 16—21); *quae ubi removeris*, nämlich metum

ac terrorem, dann schlägt Furcht in Haß um. — **Omnia — tradiderunt**; victoriae incitamenta, Reizmittel zum Siege (Gen. obj. wie c. 20), subj. = zum Glauben an den Sieg; nullae coniuges, wie Germ. c. 7—8, vgl. Hor. Od. III, 2, 7, denke an Homers Greise als Zuschauer auf den Mauern Troias; *aut nulla plerisque*, sc. militum, *aut alia*, nicht Rom; der Heimatsgedanke wird sie wankend machen; *paucos*, vgl. c. 15 und 25 fin.; beiordnen; *ignorantia*, wie nachher ignota omnia circum; *clausos ac vinctos*, sie können nicht zurück (aber denke an Ann. I 63 und II 14), *di — tradiderunt*, s. Kap. 15 deos misereri. — **Ne terreat — reliquerunt**; beliebtes rednerisches Mittel, den Gegner herabzusetzen (vgl. Ann. II 14); *vanus* adspectus es steckt nichts dahinter; *nostras manus*, Leute von unsrem Fleisch und Blut, *adgnoscent* .. *suam causam* = communem omnium Britannorum causam, cui defuerunt (c. 29); *recordabuntur* sollte Tac. noch den Bataveraufstand im Sinne haben? Das Asyndeton mit steigernder Wirkung; Germani *deserunt* im Stiche lassen, non iam adesse, cui opem tulimus, reliquimus (nach c. 28) ohne den Begriff des im — Stiche — lassens. — **Neque quidquam — cogitate**; *formidinis*, sc. nobis, was uns schrecken könnte; *vacua*, die praesidia mit im Heere; *senum*, i. e. veteranorum *male parentes*, nach dem bisherigen die Truppen gemeint; *aegra et discordantia*, aegra = aegre ferunt, zeigen sich schwierig, widerwillig; *hic — ibi* bei uns, im röm. Heer, dux, nach c. 29 große Selbstüberschätzung des Calgacus; ergänze zu den Substt. verus, iustus = ein richtiger, = das ist das wahre; *ibi — poenae*, vgl. Germ. c. 29 nec *tributis* contemnuntur, zu *metalla etc.* 5. c. 31; *quas* (ergänze hier aut zum Ausdruck des Gegensatzes); *in hoc campo est*, gedrungenste Kürze = decertandum est, die Entscheidung gilt; ituri in proelia (wie Germ. c. 3) *cogitate* c. Acc., sonst de c. Abl., sc. qui liberi fuerunt, liberi erunt (vgl. Plin. Epist. V 5: qui vero *posteros co — gitant etc.*')

Kap. 33. **Excepere — disseruit**; excipere hier auribus animisque; *alacres*, Ausdruck der Kampfesfreudigkeit (wie Ann. XII 35; vgl. II 15: orationem ducis secutus militum ardor), *cantu* (wie Germ. c. 3; Ann. I 65; Hist. V 15), fremitu, wie fremebant c. 28; **iamque — procursu**, agmina, die Feinde setzen sich in Bewegung,

armorum fulgores (vgl. Hor. Od. II 1, 19), der Plur. deutsch nicht nachzuahmen; *audentissimi* etc., wie audentia Germ. c. 31; *simul* = eodem tempore, *acies* sc. Romana, die Feinde haben keine iusta acies; *quamquam* — *ratus* beiordnen! *laetum*, gleichbedeutend mit alacer (daher Dial. d. orat. c. 27: fortem et laetum et alacrem volo); *munimentis coercitum*, im Wortsinn, aber reflexiv = ließ sich nicht halten in; *accendendum*, wie Germ. c. 3. — **Septimus** — **subacta**; a) das Heer hat seine Pflicht getan; *commilitones*, gewinnende Anrede als Zeichen der Zusammengehörigkeit (gegenüber den Vorstellungen des Calgacus c. 32; vgl. Suet. v. Aug. c. 25; daher auch commilitium der gemeinsam durchgemachte Dienst, z. B. Plin. Epist. X 11); *auspiciis imperii Romani*, bescheidne Abwehr eigener Verdienste, vgl. Hor. Od. IV 14, 34 f.), *patientia*, hier nicht wie c. 15 und 31, sondern wie Germ. c. 4; adversus ipsam naturam, s. unten; *fide atque opera nostra*, nicht meine, sondern = unsere gemeinsame, *vicistis*, als ob er nichts getan hätte; denke aber an c. 27; *neque me* — *paenituit*, Ausdruck der Gegenseitigkeit als Folge von Agr.'s Verdiensten und Beispiel; me non paenitet rei = ich bin zufrieden mit (vergl. Plin. Epist. I 1: superest, ut nec te consilii nec me paeniteat obsequii); ergo logische und tatsächliche Folge wie Germ. c. 19; *priorum* — *terminos* = bis wohin gelangt waren; *non fama*, s. zu c. 30, keine vana iactatio; inventa et subacta, stolzes Wort, dem Selbstgefühl des Heeres schmeichelnd! — b) aber an euch liegt es, glücklich zurückzugelangen. — **Equidem** — **adversa**; die lat. Satzeinschiebung deutsch vermeiden, Satz mit cum voraus! *fatigarent*, müde, mürbe machen, die Kraft erlahmen lassen; vor veniunt ergänze: euer Wunsch geht jetzt in Erfüllung; *ex latebris extrusi*, wie Ungeziefer; *et* = und nun, *in aperto* = aperta, manifesta, ihr könnt oder müßt sie jetzt bewähren; *omnia* — *prona* — *adversa*, über pronus s. zu c. 1, hier = secunda, förderlich, *adversa*, s. zu Germ. c. 2. — **Nam ut** — **omnia**; *ut* — *ita* hier = zwar — aber; *superasse* — *aestuaria*, oben, adversus ipsam rerum naturam, vgl. c. 17 fin.; c. 25; *pulchrum ac decorum* Erinnerung an Hor. Od. III 2, 13; *in frontem* = solange es vorwärts geht; *hodie prosperrima* = felicissime superata: *locorum notitia*, vgl. c. 32 'trepidos ignorantia'; *commeatuum*, hier nicht wie

c. 5, sondern im gewöhnlichen Brauch = Zufuhr; sed *manus*, im Gebrauch der Waffen, die Schanzzeuges usw. — **Quod ad — cecidisse, mihi .. decretum est** = credo atque mihi persuasi; Erweckung einer gewissen formido, wir müssen der Gefahr ins Gesicht sehen; *honesta mors — turpi vitae potior*, denke an Hor. Od. III 2, 9 f. und III 5; *incolumitas ac decus* = salus ac gloria: eodem loco sunt, s. zu c. 32 'in hoc campo est'; *in ipso — fine*, wie oft terminus Britanniae, ipse = er und kein anderer, hier = gerade, unmittelbar am Ende (wie heute für die Heroen der Nordlandsentdeckungen). —

Kap. 34. c) aber Trost! Die Caledonier sind Feiglinge (Gegenstück zu c. 32). **Si — superstites**; *novae* (z. B. Cimbern, Daker, Parther), *constitisset, ignota acies* = acies ignotorum hostium instructa esset; *aliorum* (nach Caesar, Livius u. a.); *nunc* = νῦν δὲ, Wirklichkeit der Tatsachen nach einer 'irrealen' Annahme; *recensete etc.*, rhetorischer Aufforderungssatz; *hi sunt, quos etc.*, s. c. 25 = 26; *ceterorum Br. fugacissimi, ceteri* bekanntlich Ausdruck für den Artunterschied; *fugax*, Bedeutung der Adjectt. auf — ax s. zu pugnax c. 17; *ideoque superstites* gegen c. 31 fin. 'quos viros Caledonia seposuerit'. — **Quo modo — ederetur**; silvae und saltus nicht gleichbedeutend, vgl. Germ. c. 39 in silvam, c. 43 saltus et vertices; *fortissimum etc.*, denke an Schilderungen wie Caes. VI 26 f., Hor. Od. I 22, 9; III 4, 17 f.; *ruere — pellebantur*, der einzelne überraschende Fall — die Gewohnheit; *acerrimi*, s. zu Germ. c. 6 *acri* ferro, c. 13 acerrimi comites; *reliquus est numerus, reliquus* ein zählbarer Rest, numerus (anders als c. 18 'sparsi numeri') verächtlicher Ausdruck, wir: eine Herde, Horde; *quos quod — sunt*, rednerische Übertreibung; *invenistis* wie zufällig auf sie gestoßen, *deprehensi* (wie c. 11 u. ö.) überrascht, haben sich überraschen lassen; *novissimae res* hier = Überraschung = die jüngsten Vorgänge, *extremo metu* = aeusserster, höchster Grad von Furcht, *torpor* (s. zu Germ. c. 14); psychologische Kennzeichen des pavor (Cic. Tusc. IV 19); *aciem defixere*, sie stehen wie angenagelt (Gegenstück zu c. 33 init.), *in quibus ederetis*, final, nach dem Willen der fortuna imperii romani (vgl. c. 33); ederetis = herausgeben, von sich geben = glänzen durch. — d) ein Ende mit dem ewigen Kampf! **transigite — rebellandi**; zu transigite ein Objekt

ergänzen, wir: Schicht machen, = finem facite; *imponite diem* gleich wie ein Siegel; quinquaginta annis, runde Zahl, seit Claudius, s. c. 13; *adprobate* = gebt den deutlichen Beweis; *numquam imputari potuisse,* s. zu c. 27 '*imputantur*'; *moras* belli die unerwartet lange Dauer, *causas rebellionis,* als hätte das Heer seine Pflicht nicht voll getan (s. zu c. 33 '*nec . . paenituit*'). —

Kap 35. **Et — pellerentur,** *adhuc* (klassisch nicht so gebraucht) *adloquente,* wie griechisch μεταξὺ λέγοντος; *eminuit ardor,* deutsch andres Bild: leuchtete auf den Mienen (Klopstock: 'und glühende siegswerte Röten überströmten flammend die Wang''), dann die *alacritas,* offenbar sich laut äußernd; *discursum,* jeder zu seinem Truppenteil; *instinctos mentesque, que* beachten! Begeisterung und eiliger Eifer zusammen! *auxilia,* nach c. 36 Batavi, Tungri, *firmarent,* verstärkten; Zahl der röm. Soldaten nicht groß; *adfunderentur,* künstlicher Ausdruck = kommandiert zum Schutze der Flügel; *pro vallo, ingens decus victoriae* (wie Germ. c. 11, Agr. c. 29) im Falle des Sieges, *citra sanguinem,* wie c. 1 citra fidem = incruenta, Maßnahmen, wie von Agr. nach c. 5; 20; 22 nicht anders zu erwarten; — **Britannorum — complebat;** in *speciem ac terrorem,* wie c. 25, Ann. II 6; schon gegen Caesar solche Art der Aufstellung, auch der Germanen Art, s. Ann. I 63, II 16; *conexi velut insurgerent,* von röm. Seite ausgesehen; *strepitu ac discursu,* zu einem Begriff zusammenfassen = lärmendes Hin- und Herfahren. — **Tum — constitit;** *superante multitudine,* wie c. 25; vgl. c. 15 (nur der Geist im Heer macht das Wagnis begreiflich); *diductis ordinibus,* sc. auxiliorum, beiordnen: ließ breitere Aufstellung nehmen, daher *porrectior* als gewöhnlich (weniger densa); *plerique,* die ängstlichen Geister nach c. 18 und 25, *promptior in spem,* nämlich Agricola, *promptior* (wörtlich hervorgeholt, d. i. tatbereit), *in spem,* wie c. 24, *firmus adversis,* der Dat. des Neutr. Plur. wie ceteris terrorem fore c. 18, vgl. das Bild Caecinas Ann. I 63; *dimisso etc., constitit,* aoristisch = nahm Stellung; Beispiel zur Stärkung des Muts der Truppen, wie c. 18; vgl. Ann. II 21; denke an die Schilderung der virtus des Feldherrn Cic. de imp. Gn. Pomp. § 29 ff.

Kap. 36. **Ac — tolerabant;** *eminus,* von beiden Seiten; *simulque — simul,* gleichzeitig (wie c. 25 'simul terra, simul mari') Abwehr und Schießen, daher *con-*

stantia, arte, Festigkeit im Ausharren, Geschicklichkeit, kunstgerechte Übung (wie Germ. c. 24); *donec,* Beginn des Kampfes cominus, d. i. *rem ad mucrones ac manus adducerent,* vgl. Ann. II 21; *quod,* bestimmt: diese Kampfesweise; *exercitatum* wörtlich geübt, d. i. durch Übung geläufig; *inhabile* = sie wußten sich nicht 'zu haben', hineinzufinden, ähnlich wie Ann. a. a. O., *complexum armorum,* das Gewirr, Durcheinander; *in arto* = artis locis. — **Igitur — miscuere;** *miscere ictus* Stöße in blindem Draufgehen, nicht gegen eine einzelne Person; *ora fodere,* ganz wie Ann. II 14 und 21 = ins Gesicht stechen; erigere aciem . . . coepit, Eingriff der Legionen in den Kampf, Aufmarsch nach der Höhe (über Leichen hinweg = stratis qui etc.), *impetu conicere,* Ausdruck für den Sturmangriff (denke an die Düppler Schanzen, Weißenburg, Spichern), *proximos quosque caedere,* wie mit verallgemeinerndem Neutrum: was ihnen in den Weg kam; *plerique* sc. hostium; *integri* = non vulnerati; *festinationē victoriae,* Gen. obj. (vgl. Germ. c. 20 nec virgines festinantur), man hatte es eilig mit dem Siege; *se proelio miscuere* = griffen ein; *recentem terrorem* zu dem, was bisher schon geschreckt hatte; *haesere* = kamen nicht von der Stelle; daher *minime equestris pugnae facies,* kaum noch Bild eines Kavalleriegefechts, *cum — impellerentur,* begründend, beiordnen mit denn, oben in clivo, in collibus, editioribus locis, *equorum corporibus impellerentur,* Subj. die Truppen der acies wurden gestoßen, vorwärts gedrängt; *vagi currus,* die Streitwagen der Br. fahren ziellos hin und her, *equi extenti,* nämlich der Streitwagen, *incursabant,* das lebendige Iterativum beachten, rannten immer wieder an, hinein; nämlich die nach oben sich bewegende acies, *transversos* = von der Seite (wie tr. limes = Seitenpfad, transversum agere aliquem = auf Abwege bringen, verführen).

Kap. 37. **Et — disiecisset;** et wieder = und wirklich (die Sache konnte schlimm werden); *qui — insederant,* s. c. 35; *summa collium* = summos (weshalb nicht altissimos?) colles; *paucitatem* = geringe Anzahl; *vacui* sc. proelio, d. i. so lange sie noch nicht kämpften; *spernebant* s. zu Germ. c. 8 und 11 *aspernantur; ni etc.,* beiordnen durch: aber; *ad subita* wie c. 18 in *subitis* consiliis; *quantoque* etc. (*que* wieder die Wirkung bezeichnend), *acrius,* s. zu c. 34 acerrimi; *pulsos in fugam* beiordnen

durch und. — **Ita** — **trucidare**; ita wie c. 18; *versum in ipsos* = kehrte sich gegen sie, *transvectae* (wie vorher transversus) machten eine Schwenkung, *aversam aciem* (Gegenteil von adversus) = a tergo (vgl. das ähnliche Bild der Schlacht Ann. II 17); *tum vero,* zur Bezeichnung der entscheidenden Wendung; *atrox* wie c. 26; *grande, atrox,* deutsch ein Wort: schaurig-großartig; *sequi etc.,* das Asyndeton zum Ausdruck des unmittelbaren Zusammentreffens der Einzeltatsachen, *aliis oblatis* = wenn . . . entgegenkamen (= sich entgegentrugen); ähnlich so Ann. II 21: ‘nil opus captivis, solum internecionem gentis finem bello fore’; *iam,* den Zeitverlauf bezeichnend; *prout* (wie Germ. c. 11) *cuique ingenium,* Scharfblick zum helfen oder das Gegenteil; *terga praestare,* sonst praebere; *ultro* = non iussi; *ruere,* in das Getümmel. — **Passim** — **circumveniebant**; Schritt für Schritt; Prädikat ergänze: man stieß auf; *laceri artus* (vgl. die Schilderung römischer Hiebe Liv. 31, 34: ‘detruncata corpora bracchiis abscisis aut tota cervice desecta divisa a corpore capita patentiaque viscera et foeditatem aliam vulnerum’); *et aliquando,* wie c. 28 = manchmal; *appropinquaverunt,* sc. Britanni fugientes, *collecti,* reflexiv = sammelten sich, rotteten sich zusammen; *locorum gnari,* vgl. c. 32 trepidos ignorantia; *circumveniebant,* die unvollendete Handlung: sie waren auf dem besten Wege. — **Quod ni** — **foret**; s. c. 16 quod nisi; *frequens,* wie c. 20 *multus* in agmine, er war überall zugegen; *indaginis modo,* ind- (= ἔνδον) ag-, Bild vom Kesseltreiben auf der Jagd; dimissis equis = mußten absitzen, wie c. 35 fin.; *rariores silvas,* vgl. Nep. v. Milt. c. 5 rarae arbores; *aliquod vulnus* = eine kleine Schlappe, *per* etc. = als Folge. — **Ceterum** — **inlatus**; *videre* sc. hostes, *compositos etc.* sc. Romanos, zur Sache vgl. Ann. I 63, Einl. zur Germania S. 2; *agminibus* = in geordneten Zügen (traf Agr.'s Urteil: hi fugacissimi c. 34 zu?); *vitabundi* Adj. auf -bundus und -cundus zum Ausdruck eines Hanges wozu, sie wollen sich aus dem Wege gehen (aus Scham!); *longinqua* (wie c. 19 longinquitas) *petiere,* wie Germ. c. 2: ‘quis peteret’, eilten darauf los; *nox et satietas,* wie Germ. c. 1 montes et metus; *satietas* subjektiv = Gefühl des Sattseins, *A. Atticus* (Zeugnis für die Bemerkung c. 22: ‘seu centurio etc.’); *iuvenili ardore,* wie c. 35 init., *ferocia* hier der Glaube an den Sieg seiner

Sache; *hostibus inlatus,* wie oben oblatis aliis = ritt hinein.

Kap. 38. Meisterstück taciteischer Darstellungskunst, besonders in Bezug auf die seelischen Vorgänge. **Et nox — misererentur**; *nox laeta* (personifizierend) *gaudio* (vgl. Cic. Tusc. IV § 13) *praedaque,* s. c. 37 zu nox et satietas; der Gegensatz (wie Ann. I 65, Hist. V 15) durch das Asyndeton angedeutet; *mixto ploratu,* alles weint; *trahere* aus der strages caesorum; *integros,* ob sie noch leben; *per iram,* die Wut der Verzweiflung; die Plan- und Ratlosigkeit durch die Infinit. eligere — relinquere, miscere — separare (erst gemeinsam, dann jeder für sich); *frangi,* wir: das Herz bricht vor Jammer; *concitari* sc. ad rebellandum; *que* steigernd = ja; *misererentur,* Gefühle, nicht Worte (miserari) des Mitleids. — **Proximus — praecipit**; *dies aperuit,* personifizierend wie Germ. c. 1 bellum aperuit (weshalb kein Wort des Mitleids für die Besiegten, wie z. B. Liv. 34, 16?), Antwort: *vastum silentium,* wir: unheimliches Schweigen; alles fort; *quibus etc.,* das Satzgefüge in beigeordnete Sätze zerlegen: 1) *dimisit,* 2) *compertum est,* (vgl. c. 26 exploratoribus), 3) *deducit; incerta vestigia,* wohin geflohen? wie incertus terror c. 29; *conglobari* sc. ad rebellandum, vgl. c. 10, Ann. II 11 *globo* perfringerent; *spargi bellum nequibat* = proferri in ulteriores partes Caledoniae; *praecipit* = iussit. — **Datae — erat**; ad id, zu der Umsegelung, praecesserat terror, s. c. 25, und nun der Sieg, also Schwierigkeiten seitens der Br. nicht zu erwarten; *novarum gentium,* auf dem Durchmarsch erst kennen gelernt; *ipsa mora transitus,* wie c. 34 moras belli grade durch den langsamen Durchzug; *et simul,* wieder = eodem tempore, *secunda tempestate et fama,* secundus (Wurzel sequ- nachfolgend, geleitend, fördernd wie ventus, fortuna u. a.), also Wetter gut, Berichte erfreulich (anders rumore secundo Verg. Ann. VIII 90), *portum tenuit,* aoristisch, fuhr ein; *reditura erat* sc. in Italiam.

Dritter Teil.

Kap. 39. **Hunc — celebrari,** Beiordnung, Satz *cursum — auctum* aktivisch; Agr. hatte mit keinem Worte übertrieben, und doch vernahm ihn Dom. nach seiner

Gewohnheit . . .; *rerum cursum*, s. zu proeliorum cursum c. 27, hier: Bericht vom Verlauf; *verborum iactantia* (vgl. c. 18 fin.) = prahlerische Worte; *excepit*, wie c. 33 init., sc. oculis et auribus; *fronte* — *pectore*, = äußerlich, innerlich; *inerat*, in der Art der Aufnahme, *derisui fuisse*, wir: war zum lachen, war eine Komödie; *per commercia*, s. zu c. 28; *quorum habitus etc.*, sie mußten sich kleiden (vgl. Germ. c. 17), die Haare tragen (wohl nach Germ. c. 38) wie . . .; *nunc*, klassisch tum; *ingenti* — *celebrari*, alle Welt spricht rühmend davon (fama, Wurzel fa- = φα- (φημί). — **Id virtutem** — **esse**; *formidolosum* = es bringt, verursacht große formido (Adj. auf — osus und Adj. mit aktivischem Sinne); *privati hominis* = eines Untertanen; *frustra* — *in silentium acta*, *studia fori*, alles, was mit der gerichtlichen Tätigkeit zusammenhängt (vgl. die bewegte Schilderung des Plin. Epist. VIII 14), *civilium artium decus* = ehrenvolles, staatsmännisches Wirken; *in silentium acta*, = hineingetrieben ins Schweigen, zum Schweigen gebracht, denke an cc. 2—3; *cetera*, wie ceterorum c. 34 Artunterschied, die übrigen Tätigkeiten (im öffentlichen Leben); *utcunque* = quibuscunque artibus (Mittel) fieri posset; *dissimulari* = tun, als wäre nicht da = ignorieren, unbeachtet lassen, *imperatoriam esse*, verallgemeinernd = digna regno, berechtige zu. — **Talibus** — **obtinebat**; *exercitus* = vexatus, sollicitatus; *secreto suo satiatus*, s. zu secreto aperto c. 25, nihil supererat secretum c. 22 (nach Talleyrand die Sprache da, um die Gedanken zu verbergen); der vorangestellte Appositivsatz quod — erat deutsch nachzustellen wie c. 9 quod rarissimum est; *reponere*, vorläufig nichts merken lassen, *donec impetus famae* (impetus venti = ein starkes Wehen; impetus et ira Germ. c. 25 ein Wutausbruch; vgl. Plin. Epist. II 19 favor et misericordia acres et vehementes *primos impetus* habent, die ersten Regungen), wir mit anderem Bilde = die Wogen der Begeisterung legen sich; favor exercitus (so war ja auch Domit.'s Vater Kaiser geworden, Hist. II 80); *nam* — *obtinebat*, abberufen war z. Z. Agr. noch nicht, das Heer konnte ihn als Imperator begrüßen.

Kap. 40. **Igitur** — **reservatam**; Folgen des Versteckspieles: *ornamenta triumphalia et . . . honorem* (vgl., was Plin. Epist. II 7 berichtet: 'ut illis, qui decus istud sudore et sanguine et factis adsequebantur), *illustris*,

aktivisch wie Hor. Od. I 12, 39 und I 1, 5 (ob aber überhaupt gesetzt? leider kein Bild von Agr. vorhanden); *multo verborum honore* = amplissimis verbis (Cic.); addique opinionem sc. eines Antragstellers im Senat; *vacuam* erledigt, frei, zur Verfügung; *maioribus*, wohl Dat. des Neutr. Plur. wie ceteris c. 18. — **Credidere — compositum est**; *credidere* hier wirkliches Perfectum; *libertum* ähnlicher Vorfall wie Ann. XIV 39; *codicillos* = ein Aktenstück; *dabatur*, Imperf. de conatu, angeboten wurde (Sache ähnlich wie Ann. II 5), *ne appellato quidem*, Zeichen hochgradiger Anmaßung oder drohender Ungnade; *sive — sive*, also unentschieden; *fictum ac compositum*, wie c. 4 mixtum ac bene comp., = gut erdacht. — **Tradiderat — immixtus est**; *successori* (s. Suet v. Domit. c. 10); eine Erhebung erfolgte nicht wieder; *ac ne etc., celebritate et frequentia occurrentium*, Agr. verbat sich einen 'festlichen Empfang'; *vitato officio* = Gefälligkeiten, Aufmerksamkeiten, noctu venit, ut praec. erat, also doch höhere Weisung; *brevi osculo*, Zeichen der Kühle; *et nullo sermone*, Unterhaltung auch nur über die glückliche Rückkehr; *servientium* der Höflinge. — **Ceterum — interpretarentur**; *militare nomen*, wie c. 9 militaria ingenia, Namen eines Kriegshelden; *grave*, schwer lastend, hier in malam partem = lästig, vorwurfsvoll; *penitus hausit*, s. zu c. 4, = vertiefte sich in, zog sich ganz zurück; *cultu modicus* (vgl. Ann. XIV 56; XV 60 f.; Plin. Epist. I 22), die häusliche Lebensweise, *sermone facilis*, s. zu c. 10 facilitas (denke z. B. an c. 24 fin.); *quibus — mos est, per ambitionem* (denke an c. 18 officiorum ambitum), die Sucht nach auffallendem Wesen, s. zu c. 29 ambitiose, *viso adspectoque*, sie mußten erst aufmerksam gemacht werden (denke an Hor. Od. IV 3, 22; Cic. Tusc. V 103); *quaererent, interpretarentur*, subjektiv: fragen mußten, deuten konnten; *famam*, quibus rebus clarus factus esset (denke an c. 1 incuriosa suorum aetas); Ann. II 88 recentium incuriosi; traurige Wirkung des Schreckenssystems.

Kap. 41. **Crebro — dubitatum**; absens, bei Hofe, wo Agr. nicht verkehrte; *cuiusquam*, also neminem laesit, nihil commisit, qua re posset recte accusari; *infensus princeps*, wie Germ. c. 25 impares libertini = die Tatsache, daß (vgl. Plin. Epist. II 1, Caesares, quibus suspectus

atque etiam invisus virtutibus fuerat, evasit); *pessimum — laudantes*, wenn man Domit.'s Abneigung gegen Agr. kennt (vgl. Plin. Epist. IV 24: profuerunt nobis bonorum amicitiae, *bonorum obfuerunt* iterumque prosunt); *et ea — quae*, Ersatz für den fehlenden unbestimmten Artikel im Plural = Zeiten, welche; non sinerent = eiusmodi, ut; im klassischen Latein wäre mit cum et — et angereiht worden; *temeritate*, Mangel an Selbstbeherrschung (Cic. Tusc. II 41 hoc praecipitur, ut ratio coerceat temeritatem); von Heerführern Ann. XIV 33 satisque magnis documentis temeritatem Petilii coercitam (Gegenteil des anxius et intentus animus, c. 5, die ratio et constantia, c. 18); schlimmer *per ignaviam*, wohl der Folge des Despotismus, c. 2; *de limite imperii et ripa*, an die Arbeiten Traians in Germanien denken; *dubitatum*, 'Sein oder Nichtsein, das ist die Frage.' — **Ita — exstimulabant**; *cum damna damnis continuarentur* (wie manus manum lavat, vir virum eligit), ohne Unterbrechung; *insigniretur*, wie alle Verba auf -io (= Griech. auf -όω) versehen mit, also mit insigne, einem — traurigen — Kennzeichen versehen; *ore vulgi*, man besann sich also doch auf Agr. (nach c. 40 fin.); *comparantibus cunctis* etc., beiordnen; cuncti (= co-iuncti wie curia = co-viria, nuntius = novi-ventius) wie universi = alle zu einem Zweck vereinigt; *vigor* = geistiges Leben, Regsamkeit; *expertus animus*, hier im passivischen Sinne = spectatus; *aures verberatas*, wie sonst excepit auribus sc. iniquissimis; *pessimi* (lauernd auf das Wunde in der Seele ihrer Herren, wie Ann. XIV 57); *malignitate* = böswillige Gesinnung; *livore*, s. zu c. 12[a] *liventia; pronum deterioribus*, Dat. Plur. des Neutr. wie c. 18 ceteris, c. 40 maioribus, vgl. Ann. XV 64 ad deteria promptum; Wirkung: ut repositum odium depromeret; *exstimulabant* = wußten sein Inneres aufzuregen. — **Sic — agebatur**; *suis virtutibus*, die Voranstellung des Pron. poss. beachten! *in ipsam gloriam* = grade in den Ruhm (anders als er es wohl selbst wünschte), wie c. 39 in silentium acta; *praeceps agebatur* = kopfüber, Hals über Kopf hineingetrieben, unaufhaltsam war er Mittelpunkt der Gespräche — zu seinem — Verderben.

Kap. 42. **Aderat — Domitianum**; nicht gleich nach Agr.'s Rückkehr; *nec consilium* sc. deprecandi; *nec exemplum*, erster Vorgang, 'Präcedenzfall' (vgl. Cic. Ep. ad Fam. IV 3:

'quod exemplo fit, id etiam iure fieri putant'; Plin. Epist. X 38: 'praesertim cum pertineat ad exemplum') sc. occidendi; *accessere* — *cogitationum* (deutsch verallgemeinernder Sing. = Gesinnung) *periti*, ac *primo*, *mox*, *postremo*, als hätten sie Agr.'s Plan nicht erraten; *ultro* zu *interrogarent* = non iussi a principe; *occultius*, s. zu acerbior c. 22; *in adprobanda excusatione*, s. zu c. 5 *rudimenta adprobavit*, also eine glaubhafte Entschuldigung vorbringen. — **Qui** — **emisse**; statt des Relat. den Namen deutsch wiederholen! *paratus simulatione* = geübt, gewöhnt sich zu verstellen, *compositus in* etc., nahm künstlich die Rolle an; *audiit* sc. libenter; *excusantis*, s. zu peccantium c. 4, vgl. c. 43 momenta deficientis; *agi* — *passus est*, Stück der simulatio, *nec erubuit* = nec puduit enim, *invidia beneficii* = das Gehässige (wie rei odium, novitas, atrocitas), beneficii, der Gewährung von quies et otium (Agr. höchstens 46—48 J. alt!); *solitum offerri*, Konstruktion wie coeptus sum c. Inf. Passivi; *non dedit* (nicht non dabat = bot nicht an, wie *dabatur* c. 40); sive — sive = gleichviel ob (unentschieden gelassener Grund); *quod vetuerat emisse* rednerisch wirksame Gegenüberstellung. — **Proprium** — **provocabant**; wie oft Verbindung eines allgemeinen Gedankens mit dem besonderen Fall, Herstellung des Zusammenhangs durch das steigernde *vero*; *proprium* — *laeseris*, Bitte um Verzeihung peinlich, daher das Haßgefühl; *obscurior*, denke an *secretum* und *reponere odium* c. 39; *inrevocabilior*, revocari ad officium (Cic. Tusc. II 48), ad clementiam, so hier; leniebatur *moderatione et prudentia*, beide Begriffe zu einem zu vereinigen = kluge Mäßigung; *quia etc.*, beiordnen mit denn; *contumacia*, eigensinniges Bestehen auf seinem Recht, *inanis iactatio libertatis*, s. Namenverzeichnis unter **Thrasea Paetus**; *famam provocabat*, nämlich des Kaisers Gegner zu sein. — **Sciant** — **inclaruerunt**; Mahnung an die ambitiosi in jeder Form: *illicita mirari* = θαυμάζειν, sich innerlich abhängig machen von; Gedanken an republikan. Freiheit unter der Monarchie! *posse* ... *esse*, es kann große Männer geben, *obsequiumque* etc., *que* wieder steigernd = ja; *obsequium ac modestiam* bilden wie vorher moderatio et prudentia einen Begriff; *eo laudis* = ad tantam laudem; *quo*, eigentlich escenderunt, dann aber gegensätzlicher Gedanke ausgesprochen: *per abrupta* = Weg,

der zum Verderben führen muß (noch mehr als lubricus), *in nullum reipubl. usum,* s. Ann. XIV 12 ceteris libertatem non praebuit, *ambitiosa,* in eitler Selbstbespiegelung, Selbstvergötterung unter dem Scheine des Freiheitshelden; Beispiele aus Ann. leicht zu sammeln.

Kap. 43. **Finis — oblitus**; nach c. 44 im J. 94, 6—7 Jahre nach der Rückkehr aus Britannien; *luctuosus,* s. zu Germ. 27, *tristis* — erregte Schmerzgefühl; *non sine cura* sc. casuum futurorum; *vulgus et hic aliud agens populus,* vgl. die Schilderung Plin. Epist. I 9; Bild der zwecklosen πολυπραγμοσύνη mit ihren frigidae et inanes res; *ventitare,* immer wieder, nachzufragen; *per fora et circulos* = in publico et domi, circuli Gesellschaft zu Hause; *aut statim oblitus est,* Zeichen der gleichgültigen Oberflächlichkeit der 'vielgeschäftigen' Nichtstuerei. — **Augebat — metum**; *miserationem* = Ausdruck des Bedauerns, s. zu c. 38 *misererentur; constans,* will nicht zum Schweigen kommen; *interceptum,* s. zu c. 3 *interciderunt; nobis — ausim,* vorsichtige Zurückhaltung des Tacitus; *per omnem valetudinem* = während des ganzen Verlaufs der Krankheit; *per nuntios visentis,* Hofbeamte zum Krankenbesuch; *medicorum intimi,* nicht unverdächtig; sive — sive, s. zu c. 42; Form der vorsichtigen Zurückhaltung; *quidem,* ob Bestätigung der inquisitio, Forschens, ob nicht bald tot? *momenta deficientis,* s. zu excusantis c. 42; die Ärzte sprechen vom collapsus, Verfall; *per dispositos cursores,* Art des Nachrichtendienstes; *nullo credente,* aber: ich wage es nicht zu behaupten; *speciem doloris,* die äußeren Formen, Zeichen, denke an c. 42 paratus simulatione; *securus odii,* Gen. obj., nicht: sicher im Hasse, sondern beruhigt in Bezug auf das oder den, der seinen Haß erregt hatte; das Gefühl des Hasses war befriedigt; *dissimularet,* wie c. 41 *quae sinerent* = eiusmodi, ut; s. zu 6 *dissimulationem mali.* — **Satis — principem**; *laetatum,* s. zu c. 38 *gaudio ... laeta;* D. hat sich laut geäußert; *honore iudicioque,* vereinige beide Begriffe zu einem (sollte D. es für bare Münze genommen haben?); *tam caeca* (blind für die Wahrheit), corrupta (unfähig zu einem sittlichen Urteil); *adulationibus,* der Plur. wie *cogitationes* c. 42 u. a. m. deutsch durch Singular; *a bono patre,* treu sorgend; *nesciret non — nisi,* Litotes, deutsch bejahend durch nur (vgl. Ann. XIV 29, XVI 19; II 48 u. ö.).

Kap. 44. **Natus — libenter**; s. zu c. 4; *habitum*, anders als c. 43, = hab. corporis (wie Germ. c. 4); *decentior quam sublimior*, mehr schön als erhaben (nach den großen Taten); *nihil metus*, aktivisch = Furchterweckendes (wie Plin. Epist. I 10 sagt: verearis occursum, non reformides); denke an c. 9 und auch c. 22; *gratia supererat* — das Liebenswürdige überwog (wie Germ. c. 26 et superest ager); *facile* = ohne weiteres, ipso adspectu, *libenter*, wenn man ihn näher kannte. — **Et ipse — poterat**; medio in spatio (Bild: Rennbahn des vitae und gloriae cursus), *integrae* = nondum senio confectae, *longissimum aevum peregit*, quia gloriae cursus diuturnus fuit (vergl. Äußerungen wie Plin. Epist. II 7 fin., II 5 u. a.); *quippe etc.*, *vera bona, quae in virt. positae sunt* (Inhalt der ethischen Lehren), impleverat, angefüllt, d. i. zur Darstellung gebracht; *et* (Zwischengedanke: war dies noch nicht genug?); *quid aliud — poterat* = nihil aliud (doch nicht etwa noch principatum?). Agr. konnte mit höheren Zwecken nicht mehr wachsen. — **Opibus — effugisse**; Aufzählung was ihm das Leben lebenswert, den Tod wünschenswert machen konnte: a) *opibus nimiis non gaudebat*, denke an c. 7 und an Agr.'s incorruptus animus; *speciosae* = ansehnlich, gediegen; b) *filia et uxore superstitibus*, sein Leben durch deren Verlust nicht getrübt (vergl. Plin. Epist. I 12); c) *incolumi dignitate, florente fama*, keine Beeinträchtigung durch ambitio oder rebus male gestis (vergl. Plin. Epist. II 1: triginta annis gloriae suae supervixit); d) *salvis etc.*, die Beziehungen zu Verwandten (Tacitus!) und Freunden durch die schlimmen Zeiten nicht getrübt; daher *potest videri etc.* = man könnte ihn wohl glücklich preisen; *nam sicut — ita*, zwar — aber; *in hanc lucem*, die jetzige bessere Zeit vergl. Hor. Od. IV 5, 5 lux das helle Tageslicht; = die jetzigen besseren Zeiten; *beatissimi*, wie c. 3; principem Traianum, die Tatsache, daß Tr. Kaiser ist; *quod — ominabatur*, im vertraulichen Gespräch mit Tacitus, (ähnlich Plin. Epist. IV 15 voto primum, deinde bono quodam omine adducimur; optamus enim tibi ominamurque . . . consulatum); *festinatae mortis solatium*, Gen. obj., erhabener Trost über; denke an c. 43 *sic adcelerari etc.*, *evasit postremum illud tempus* (Plin. Epist. II 1 Caesares evasit), die letzten Regierungsjahre Domit.'s, per *intervalla ac spiramenta*, Zwischenzeiten,

Pausen zum Atmen, also selbst nicht mehr kleine Unterbrechungen! *uno ictu,* als gälte es auf einmal alles zu vernichten, *exhausit* deutsch anderes Bild: an den Rand des Verderbens gebracht (der Volksmund sagt: 'immer tiefer hereingeritten').

Kap. 45ª. **Non vidit — perfudit;** *vidit* = hat erlebt; *tot — caedes* (vergl. Suet. v. Domit. c. 10); *tot — fugas* (beachte den Unterschied in der Behandlung des Genit. partit. lat. und deutsch: tot nobilissimae feminae = so viele *der* berühmtesten Frauen, nos sumus pauci = *unsrer* sind wenige; zur Sache Hist. I 3; ein Beispiel Plin. Epist. III 16); *una adhuc victoria,* Abl. mensurae = erst nach éinem Siege über den Gegner; Beispiel der Angeberwut s. Plin. Epist. I 5, *intra Albanam arcem,* vergl. Plin. Epist. IV 11; *sententia strepebat* = machte sich lärmend geltend; *mox nostrae etc.,* persönliche Erinnerungen des Tacitus aus der Schreckenszeit, *nos visus, nos Senecio perfudit,* deutsch zwei Übersetzungen für das eine Prädikat: *visus perfudit,* in übertragenem Sinn: der Blick ging mir durch und durch, Senecio perfudit wörtlich: hat bespritzt, sein Blut bespritzte mich (rührende Erinnerungen an Rusticus s. Plin. Epist. I 14 und II 18, unterrichtlich wohl zu verwerten, an Mauricus IV 22). — **Nero — muniebat;** Goethes Iphigenie sagt V 1: 'Ein König, der Unmenschliches verlangt, find't Diener genug . . ., Doch seine Gegenwart bleibt unbefleckt; Er sinnt den Tod in einer schweren Wolke, . . ., Er aber schwebt durch seine Höhen ruhig, Ein unerreichter Gott, im Sturme fort;' *praecipua etc.,* s. zu Germ. c. 6 *praecipuum flagitium: videre — aspici,* zusehen, subj. sich ansehen lassen zu müssen; *cum suspicia subscriberentur,* von Angebern zu neuen Anklagen; *denotandis palloribus,* Dat. Gerund. = zum Zweck; *pallores,* wie rubor, das Erbleichen, hier die Äußerungen der Angst, des Schreckens, Entsetzens als Grund zu neuen Akten der saevitia; *vultus ille rubor;* Suet. v. Domit. c. 18 vultu ruboris pleno, aber (anders als Plin. Epist. I 14 multo sanguine, multo rubore suffusus als Zeichen gesunder Frische, V 17 multum sanguinis, multum sollicitudinis in ore als Zeichen jugendlicher Befangenheit) als Zeichen des Wüstlingslebens und der impudentia, Plin. Panegyr. c. 48, er kann sich nicht mehr schämen, daher *se contra pudorem muniebat,* rednerischer künstlicher Ausdruck.

Nachruf.

Kap. 45b. **Tu vero — donares**; vero, starke Versicherung = freilich, ja, felix = bene tecum actum est, opportunitate morte (vergl. Hist. III 67), ob — portus, Bild von rechtzeitigem Erreichen des schützenden Hafens; *ut — interfuerunt*, sc. bei deinem Tode (vergl. Germ. c. 18 *intersunt* parentes etc.); *fatum* (wie c. 42) *excepisti* hat Agr. auch gefühlt, se interceptum esse, nach c. 43 *constans et libens* als Weiser, *tamquam — donares* (denke an die Erzählung vom sterbenden Theramenes Cic. Tusc. I 96) *innocentiam*, als feurige Kohlen auf Dom.'s Haupt. — **Sed — amissus est**; Tac. mit Frau (wie seinerzeit Germanicus, auch Agricola) damals in der Provinz Belgica; *acerbitatem* (das Bittre, Herbe des Verlusts); *maestitiam*, s. Tusc. IV 18; *quod adsidere valetudini* = adesse aegroto, *fovere* (wörtlich: warme Umschläge machen, so Ann. XIV 6 fomenta, übertragen: hegen und pflegen) *deficientem*, s. c. 43, hier = in seinen letzten Stunden; *satiari vultu etc.* = sich satt sehen u. s. w.; *excepissemus* sc. auribus, ore; *mandata* wohl in Bezug auf vitae instituta; *animo figeremus* = beherzigen, sich tief einprägen; *noster etc.*, die Anapher als Ausdruck der inneren Bewegung; *vulnus*, wie c. 29 init., *longae absentiae condicione* = durch die Umstände, die Tatsache; *ante quadriennium*, im J. 94. — **Omnia — tui**; *superfuere honori*, war übergenug da zu deiner (Phantasieanrede!) Ehrung (aktivisch); Asyndeton für den Gegensatz: aber doch; *novissima in luce*, der letzte Blick des Auges; *aliquid*, im Zustande der Bewußtlosigkeit: nos.

Kap. 46. **Si quis — pietas**; Beziehung zu den philosophischen Fragen Cic. Tusc. I 36 f.; *placide quiescas*, eine der Nachrufsformeln; *nosque domum* etc. (Phantasieumgang; vgl. Klopst. 'Zür. See': 'Oft gerufen vom Grabe her'); *domum*, wie Germ. c. 13 und 21; *infirmo — lamentis*, denke an Cic. Tusc. II § 31 und 47; *quas — fas est*, eine Versündigung, die virtutes leben ewig fort (vgl. Plin Epist. II 1: 'si tamen fas est aut flere aut mortem vocare, qua tanti viri mortalitas magis finita quam vita est. Vivit enim vivetque semper etc.'); *admiratione — colamus*; immortal. laudibus = Streben nach unsterblich machenden Ruhmestaten; *similitudine*, aktivisch: Ähnlichwerdung; *is* etc., rückweisend auf diese Arten des colere aliquem.

— **Id** — **possis**; praeceperim (c. Inf. wie c. 38), bescheidener Ausdruck: ich möchte die Lehre geben; *facta dictaque* = wörtlich Taten, Worte = Gesinnung, Charakter, *formam ac figuram animi magis quam corporis*, das Charakterbild wichtiger als ein äußeres Bild (vgl. hierüber Plin. Epist. IV 28: 'nam cum est arduum similitudinem effingere ex vero, tum longe difficillima est imitationis imitatio', s. auch Epist. III 10); *non quia etc.*, denke an c. 40 init.; von Agr. kein Bild vorhanden; vgl. über die Betrachtung solcher Bilder Plin. Epist. II 7 fin.; tiefer der Gedanke: formam mentis *tenere et exprimere* (beide Begriffe zu éinem vereinigen, = dauernd zur Darstellung bringen) *tuis moribus* = durch das eigene Wesen; nicht die *aliena* materia = die uns nicht gehört, nicht ein Stück unsres Wesens ist. = **Quidquid** — **erit**; *ex*, s. zu c. 4 *ex sapientia*, aus Agr.'s innerstem Wesen; *manet etc.*, wie Plin. Epist. II 1: 'vivit vivetque semper, atque etiam latius in memoria hominum et sermone versabitur, postquam ab oculis recessit'); *nam — oblivio obruit*, Bild vom herabfallenden Steingeröll, *velut — ignobilis*, = non dignos immortalitate; das Asyndeton beachten: aber; *Agricola — superstes erit*, sc. die Gegenwart, alle Zeiten, *narratus et traditus*, = weil, indem, so wie er, d. h. von seinem Leben und seinen Taten erzählt worden ist (vgl. Plin. Epist. III 21 'quid homini potest dari maius quam gloria et laus *et aeternitas*). — Tac. sagte c. 1: venia mihi opus est, jetzt ist er mit seiner Schrift innerlich gewachsen, er glaubt selbst an das Fortleben seiner Schrift, nicht als Zeichen der Eitelkeit, sondern bei den Alten gewöhnlicher naiver Selbstgewissheit (wie bei Hor. Od. I 32, 2, IV 3, 22, III 30, 6 f. III 13, 14; IV 9, 30); in Bezug auf Tacitus vgl. Plin. IX 14; VII 33; VI 16 init.

